

röntaler

Nur der «Röntaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19519

COIFFURE FRANK • ZENTRALSTR. 18 • 6030 EBIKON
TEL 041 440 43 42 • COIFFURE-FRANK.CH

Ebikon will das Synergiepotenzial der Alters- und Pflegeheime optimal nutzen

So viel wie nötig – so wenig wie möglich!

An der Orientierungsversammlung vom 17. April 2012 informierte Sozialvorsteher Andreas Michel über die künftige Weiterentwicklung der Alters- und Pflegeheime Ebikon und primär die damit geplanten baulichen und strukturellen Veränderungen bei den Häusern Hächweid und Känzeli. Die Kosten werden auf rund zehn Millionen Franken veranschlagt.

ro. Aktuell verfügen die drei Ebikoner Alters- und Pflegeheime Hächweid, Känzeli und Sonneggärtli über insgesamt 161 Betten. Betreut und gepflegt werden überwiegend Menschen aus Ebikon, rund 35 Personen aus dem gesamten Rontal und zirka 20 Personen aus anderen Gemeinden. Die Bettenauslastung ist mit 97,5% hoch.

Bedarf an Pflegeplätzen nimmt zu

Heute leben in Ebikon 527 über 80-Jährige. Nach den Prognosen steigt diese Zahl 2015 auf 599, 2020 auf 639 und 2030 sogar auf 797!



Die ideale Zentrumslage des Alters- und Pflegeheims Känzeli (Mitte) unterstreicht das im Vordergrund liegende Einkaufszentrum Ladengasse.

Bild Lars de Groot

Fortsetzung auf Seite 5



Erwigi Liebi...

Ein herrlich mundendes Dankeschön zum Muttertag!



WIPFLI & PARTNER AG

W&P

INGENIEURE

BERGFÜHRER FÜR BAUHERREN

- Beratung
- Baubegleitung
- Hoch- und Tiefbau
- Umbau
- Renovationen
- Vermessung
- Beweisaufnahmen
- Expertisen

Gartenweg 1
6030 Ebikon
Tel. 041 444 36 36

LUZERN · EBIKON · ROOT

Zentralschweizer Erlebnismesse

27. April bis 6. Mai 2012

LUJGA

Täglich: 10.00 bis 18.30 Uhr,
6. Mai bis 18.00 Uhr
Messe Luzern

Die Luja geht ans Herz.
Highlights auf www.luga.ch

VILLIGER ARNOSTI

Hier lacht Ihr Garten!

Gartenbau | Gartenpflege | Gartenplanung
www.villiger-arnosti.ch | T 041 850 50 51

Texsana

Textil-Reinigung

Filialen in Ihrer Nähe:

Ebikon: Ladengasse
Tel. 041 440 24 32

Adligenswil: Stuben
(vis-à-vis Ringier)
Tel. 041 370 07 05

MPARC

EBIKON

Alles da. Alles nah.

Grosses Frühlingsfest

Donnerstag, 26. bis
Samstag, 28. April 2012

Grosser Weihnachts-Restposten-Verkauf
Grill-Bratwurst und Poulet-Curry-Bols
Nostalgie-Karussell und Ballons

outlet
MIGROS

DIERIKON

16.90



Schweinsnierstück
Stück à 1 oder
1,5 kg, per kg

8.90



Schweinsbraten Schulter
mit/ohne Marinade,
per kg

7.50



Pangasiusfilet
tiefgekühlt, per kg

17.80



Schweinsgrillfilet
mariniert, per kg

2.95



Rindshackfleisch
tiefgekühlt,
Beutel 300 g

1.90 statt 3.80



Rohschinken
Schale, per 100 g

10.90



Rindsgulasch
frisch/tiefgekühlt,
per kg

9.90



Poulet-Sandwich-Schnitzel
tiefgekühlt,
Beutel 1 kg

Spezielle Öffnungszeiten am Frühlingsfest:

Donnerstag und Freitag:
9.00 bis 18.00 Uhr

Samstag:
9.00 bis 16.00 Uhr

Outlet Migros Dierikon:
Industriestrasse 2
bei der Betriebszentrale
6036 Dierikon

...und viele weitere attraktive Angebote. Kommen Sie vorbei: Es lohnt sich!
Alle Angebote solange Vorrat.

Erste Luzerner Naturstrom-Gemeinde

Buchrain ausschliesslich mit Wasser-Energie

Die Luzerner Gemeinde Buchrain ist die erste Gemeinde im Kanton, die ihren eigenen Strombedarf vollständig mit Naturstrom deckt.

red. Seit dem 1. April dieses Jahres fliesst in Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindergärten und durch die öffentliche Beleuchtung Strom aus Schweizer Wasserkraft. Die Centralschweizerische Kraftwerke

AG (CKW) versorgt die Gemeinde Buchrain neu mit jährlich rund 500'000 Kilowattstunden des Naturstromprodukts swissaqua, das in Schweizer Grosswasserkraftwerken hergestellt wird.

Jeder Bürger leistet einen Beitrag
Den Beweggrund für den Umstieg erläutert Heinz Amstad, Gemeinderat und Bauvorsteher der Gemeinde Buchrain: «Wir wollen

die Energiewende selber aktiv anpacken und auch die heimische Naturstromproduktion fördern. Handeln statt bloss darüber sprechen – so lautet unser Credo.» Jede bezogene Kilowattstunde Naturstrom ist der Gemeinde einen Aufpreis wert, den so genannten ökologischen Mehrwert. «Den Umstieg auf Naturstrom unterstützt jeder Buchrainer Bürger mit rund 1.20 Franken pro Jahr», beziffert Amstad die Kosten für das Engagement der Gemeinde, welche dadurch auch zertifiziert wird.

Elia seit



Dogmen helfen der Gesellschaft nicht wirklich weiter. Ein Dogma beruht auf einem Glauben, nicht auf Wissen. So ist beispielsweise der menschengemachte Klimawandel eines der eindrücklichsten Dogmen unserer Zeit. Dogmen führen zu gesellschaftlicher Spaltung. Menschen, die Kohlenstoffdioxid (CO₂) nicht als das(!) Todesgas des 21. Jahrhunderts bezeichnen und Zweifel an Parolen äussern wie beispielsweise: «Der (mittelständische) Mensch ist schuld an allen klimatischen Extremereignissen», werden häufig schon geistig in den Köpfen dogmatisierter Leute verteufelt. In den Augen der «Klimaschützer» werden alle Ketzer des Dogmas als «Umweltsünder» gebrandmarkt. Die Klima-Debatte wirkt fast schon religiös. Doch CO₂ ist immer noch DAS(!) Lebensgas, ohne das die Pflanzen keinen für die Menschen und Tiere so wichtigen Sauerstoff produzieren könnten. Mit dem Wort Klima wird ein Mittel zum Zweck der Kontrolle und Geldvermehrung geschaffen. Mit Klimazertifikaten wird der grosse Reibach gemacht und mit CO₂-Steuern und internationalen Abkommen die Freiheit des Einzelnen eingeschränkt. Nicht relevant scheint der Gedanke, dass ein bewusster Umgang mit der Natur und eine ressourcengerechte Nutzung des Planeten auch ohne Einbezug der Verursacher geht. Dennoch stellen sich «wahre» Klimaschützer auf die Seite der Atomenergie-Befürworter (da wenig CO₂-Emission), der bewilligten Bevölkerungsreduktion (da Überbevölkerung) und von parastaatlichen Verbrauchs- und Abgabenkontrollen (CO₂-Steuer). Wie gefährlich solche Entwicklungen sein können, wird die Zukunft zeigen. Bleibt es doch schwierig in einer Zeit, in der eine Halbwahrheit als Fakt propagiert wird, als intelligent oder zurechnungsfähig zu gelten, wenn man dem sogenannten «Allgemeinwissen» widerspricht. Intelligenz kommt aber vom lateinischen «inter-legere», was soviel heisst wie: «zwischen zwei Dingen wählen resp. unterscheiden». So hat jeder Mensch selbst die Wahl, sein Unterscheidungsvermögen zu schärfen.

Strassenprostitution als gemeindeübergreifende Problematik

Gemeinsam gegen den Strassenstrich

In der aktuellen Problematik der Strassenprostitution im Stadtgebiet Luzern positioniert sich der Verein LuzernPlus als Vermittlungsplattform. Die Gemeinde übergreifende Thematik soll so zu einer gesamtheitlichen Lösung führen.

meinsam diskutieren und angehen will. Dabei wird LuzernPlus mit Sitz in Ebikon als Drehscheibe die Vermittlerfunktion übernehmen. Ziel ist es, die Problematik offen zu diskutieren und wenn möglich gemeinsam eine gesamtheitliche

Lösung zu erarbeiten. Auch die Luzerner Polizei hat sich bereit erklärt, sich bei der Ausarbeitung aktiv zu beteiligen. Zudem soll in einem nächsten Schritt geklärt werden, welche weiteren Gemeinden ins Boot zu holen sind.

red. An einer Aussprache mit Vertretern der Gemeinden Emmen und Kriens und der Stadt Luzern hat sich gezeigt, dass die Problematik der Strassenprostitution in der Agglomeration (Stadt Luzern und angrenzende Gemeinden) erkannt ist und dass man das Thema ge-

Verkehrsunfall in Buchrain
Zwei Autos mit Totalschaden
Am Montagabend, 24. April, kam es auf dem Autobahnzubringer Rontal zu einer Auffahrkollision zwischen zwei Autos. Beide Autos erlitten Totalschaden. Die Luzerner Polizei sucht Zeugen und einen gelben Lieferwagen mit Berner Kontrollschildern.

pd. Der Unfall ereignete sich um 20.30 Uhr auf dem Autobahnzubringer Rontal in Buchrain. Trotz Grünlicht bremste der Lenker eines gelben Lieferwagens vor der Lichtsignalanlage brüsk ab. Eine nachfolgende Autofahrerin konnte kurzfristig noch abbremsen. Der folgende Autofahrer erkannte die Situation zu spät und fuhr in das Heck des vorausfahrenden Autos. Verletzt wurde niemand. Die beiden Autos erlitten Totalschaden. Die Luzerner Polizei sucht Zeugen, welche zum Unfall Angaben machen können. Gesucht wird auch der Fahrer des gelben Lieferwagens mit Berner Kontrollschildern. Hinweise sind direkt an Tel. 041 248 81 17 zu richten.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

<p>3 Buchrain Wasser-Energie Die Gemeinde wird von der CKW künftig mit 100-Prozent-Naturstrom versorgt.</p>	<p>15 Dierikon Explosion In der Migros Betriebszentrale verursachte ein kleiner Funke eine Staubexplosion mit Folgen.</p>	<p>1 Ebikon Veränderungen Die Entwicklung der Alters- und Pflegeheime stellt die Gemeinde vor Herausforderungen.</p>	<p>11 Gisikon Schwarze Zahlen Der Gemeinderat darf an der Ortsversammlung eine positive Rechnungsbilanz vorweisen.</p>	<p>16 Honau Einsame Spitze Der 43. Rotseelauf bot neue Rekorde bei bestem Laufwetter.</p>	<p>21 Inwil Internet Die Volksschulbildung hat eine neue Webseite mit überarbeiteten und umfassenderen Informationen.</p>	<p>10 Root Retrospektive Im D4 Business Center bot die Künstlervereinigung Bockstall eine Vielfalt ihres Schaffens.</p>
---	---	--	--	---	---	---

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern



«Gemeinsam
für Ebikon»

www.guido-mueller.ch

Guido **Müller** unser Gemeindepräsident

www.welttanzvolk.ch welt-tanz-volk-Lu

welt-tanz

vollwertkost aus der lebendigen tradition der
jahrtausende, verschiedener kulturen, gewürzt mit
modernem, frischem, fetzigem klang

gesellig, sportlich, multikultig, spassig

Miklosh 0787675917 jmvertesy@bluewin.ch



PETER SCHÄRLI

Kompetent in der Sache, konstant
und konstruktiv in der
Arbeit im Gemeinderat!

wieder in den Gemeinderat
am 6. Mai 2012

ja **SP**

Tomatendegustation in der Gärtnerei Schwitter vom 28. April und 5. Mai 2012

Schon bald ist es wieder soweit!

Für viele Gartenfreunde wohl die dankbarste Zeit: Die Erntezeit des eigenen, mit viel Aufwand gepflegten Kräuter- und Gemüsegarten lässt so manch harte Arbeitsstunde genüsslich vergessen. Was gibt es Schöneres, als Kräuter, Gemüse oder auch Obst direkt aus dem eigenen Garten zu geniessen?

Als besonderes Highlight lädt Sie die Gärtnerei Schwitter am 28. April und 5. Mai zu einem spannenden Tomaten-Festival ein.

Kennen Sie die Geschichte der Tomate?

Ursprünglich ist die Tomate in den Anden beheimatet. Spanische Eroberer brachten die Pflanze nach Europa, wo sie lange Zeit als giftig betrachtet wurde. Als Kulturpflanze hat sich die Tomate erst in den letzten 60 Jahren stark ausgebreitet. Heute ist sie aus unserer Küche kaum mehr wegzudenken. Die Tomate kann vielseitig verwendet und bequem zubereitet werden



und hat zudem einen angenehmen Geschmack. Wertvoll ist ihr Gehalt an Vitamin C, Karotin und Fruchtsäuren, aber auch an Zucker und Mineralstoffen. Die einjährige, krautartige Pflanze ist wärmeliebend und frostempfindlich. Ihre Frucht ist eine Bee-

re, die je nach Sorte 10 g oder sogar bis 1 kg schwer sein kann. Sortennamen wie «Ochsenherz», «Zebrino», «Pink Star», «Tomatoberry» oder «Primeur» lassen erahnen, wie gross die Auswahl verschiedener Tomaten-sorten ist.

Besuchen Sie die Gärtnerei Schwitter und lassen Sie sich überraschen von der Tomaten-Vielfalt. Jeweils am 28. April und 5. Mai überraschen wir Sie mit den verschiedensten Tomaten-sorten, welche Sie vor Ort degustieren und somit die Setzlinge ganz nach Ihrer Geschmacksrichtung aus-suchen können. In unserem Palmencafé gibt es speziell zum Festival feine Köstlich-keiten passend zum Thema Tomaten. Weitere Produkte wie beispielsweise erlesene Fachliteratur runden das Thema ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gärtnerei Schwitter AG
Herzighaus, 6034 Inwil
Tel.: 041 455 58 00
www.schwitter.ch

Fortsetzung von Seite 1

Parallel rechnet man bei den Demenzkranken mit einer Zunahme bis 2020 um 30% und bis 2030 um 100%. Durch die Zunahme der Hochaltrigen steigt logischerweise die Nachfrage nach Pflege und Betreuung sowie nach Dienstleistungen, welche es ermöglichen, trotz Hilfs- und Pflegebedürftigkeit möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Neue Wohnformen realisieren

Die Ansprüche der neuen Generation unterscheiden sich von denen der bisherigen. Sie sind sich gewöhnt, ihr Leben individuell zu gestalten. Daher geht der Trend hin zur integrierten Versorgung und einem bedarfsgerechten Wohnangebot. Ein erster Schritt wurde im Rontal mit der Zusammenlegung zur Spitex Rontal plus gemacht. Weiter planen mehrere Nachbargemeinden Pflegewohngruppen und betreutes Wohnen (siehe spezielle Tabelle). Die zunehmende Lebenserwartung mit den veränderten Bedürfnissen haben den Gemeinderat Ebikon bereits 2010 veranlasst, eine fünfköpfige Arbeitsgruppe einzusetzen, um die zukünftige Entwicklung und deren Folgen mit Einbezug der Situation im Rontal auf gemeindlicher wie privater Seite abzuklären.

Synergiepotenzial optimal nutzen

Organisatorisch sind die Alters- und Pflegeheim in Ebikon eine Einheit. Strukturell und kulturell aber sind die Häuser unterschiedlich geblieben, weshalb das Synergiepotenzial nicht optimal genutzt werden kann. Um dies annähernd zu erreichen sollen nach Meinung von Adreas Michel die Heime in drei Kompetenzzentren unter gestraffter Leitung umgewandelt werden. Höchweid spezialisiert sich auf stark pflegebedürftige Patienten – Känzeli wird die ambulante Pflege beherbergen – Sonnegärtli ist auf Demenzkranke ausgerichtet. Die Arbeitsgruppe sieht für das Erreichen dieser Ziele verschiedene bauliche und strukturelle Massnahmen vor.

Höchweid hat Priorität

Die Arbeiten im Heim Höchweid (erbaut 1994 für 29,7 Millionen Franken) beginnen bereits diesen Sommer. Vorgesehen ist ein Ausbau und Umbau der 4. Etage zu einer eigenständigen Pflegeabteilung (12 moderne und pfegetaugliche Einer- und 2 Zweierzimmer) für 16 Menschen mit einer Demenz im fortgeschrittenen Krankheits-



Auf dieser Teleaufnahme überragt (theoretisch) das Alters- und Pflegeheim Höchweid (Mitte) sogar den Landi-Turm (links vorne).
Bild Lars de Groot

verlauf. Wandausbrüche sollen zu einer grosszügigen Wohnraumgestaltung führen und genügend Bewegungsfreiraum mit Rundlauf ermöglichen. Dazu Andreas Michel: «Wir legen Wert darauf, dass im ganzen Heim für Patienten in der letzten Lebensphase kein Abteilungswechsel mehr nötig ist.» Weitere Anpassungen (Erdgeschoss, Garderobe sowie minimale Wohnraumveränderungen) erfolgen im Verlaufe desFrühjahrs 2013.

Haus Känzeli ist im Alter

Das 1975 realisierte, zentrumsnahe Känzeli wurde einst als Wohnheim konzipiert. Die Struktur und Infrastruktur genügen heute den Ansprüchen einer modernen und effizienten Pflegeeinrichtung pflegeabhängiger Menschen nicht mehr. Dies, obwohl schon verschiedene Sanierungen, Um- und Ergänzungsbauten vorgenommen wurden. Im Gesamtkonzept soll nun das Känzeli zu einem Kompetenzzentrum für ambulante, teilstationäre Pflege und betreutes Wohnen umfunktioniert werden. In den oberen attraktiven Geschossen entstehen 4 1-Zimmer- und 16 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Nasszelle. Dazu kommen für teilstationäres und temporäres Wohnen 16 Einerzimmer. Durch ein neues Balkonkonzept wird zu-

sätzlich die Qualität der Wohnungen erhöht. Im Weiteren erfolgt eine umfassende Sanierung der Gebäudehülle. Eingeplant sind ein Restaurant mit Mittagstisch, verschiedene andere Dienstleistungen und nach Aussage von Michel als Glücksfall die Spitex Rontal plus im untersten Geschoss.

Kostenrahmen rund 10 Millionen Franken

Aktuell sind erst die Kosten für den Aus- und Umbau Höchweid bekannt. Der Umbau im 4. Stock ist gemäss Aussage von Michel auf 990 000 Franken veranschlagt. Die weiteren Anpassungen (Erdgeschoss, Garderobe, Wohnraum) werden im Frühjahr 2013 vorgenommen und beziffern sich auf weitere 330 000 Franken. Die genauen Zahlen für die Sanierung Känzeli folgen mit einer speziellen Botschaft im Spätsommer 2012 (Abstimmung voraussichtlich 23. September 2012). Dazu Res Michel: «Dann können wir auch benennen, was für die Dienstleistungen berappt werden muss und wieviel die Miete für eine 2-Zimmer-

Wohnung beträgt. Der Ansatz wird so sein, dass sich ein Bewohner mit AHV und Ergänzungsleistung eine Wohnung leisten kann.» Zu den Kosten ein Hinweis: Wenn man frühere schriftliche Dokumente berücksichtigt, kann man beim Känzeli von einem Kostenrahmen von neun Millionen Franken ausgehen! Keine Zahlen gibt es beim Sonnegärtli, ist doch das Umbauprojekt noch nicht in der Planungsphase.

Abschliessend hält Andreas Michel fest: «Die baulichen Anpassungen der Heime erfolgen nach der Devise: So viel wie nötig – so wenig wie möglich!»

7

Angebotsentwicklung und Bedarfsplanung

Gemeinde	Träger/in	Angebot	Betten
Ebikon	Senevita	Alterswohnungen Pflegeplätze	65 23
Adligenswil	Gemeinde	Alterswohnungen Pflegeplätze	46 18
Udligenswil	Gemeinde	Alterswohnungen Pflegeplätze	17 16
Buchrain	Gemeinde	Alterswohnungen Pflegeplätze	30 40

Allgemeine Trends:

Umliegende Gemeinden realisieren, zusammen mit privaten Anbietern, neue Wohnangebote für ältere Menschen.

19.04.2012



Erweiterungspläne beim Sonnegärtli

Das 2003 in Betrieb genommene Sonnegärtli beherbergt aktuell 12 Demenzkranke. Trotz der prognostizierten Zunahme dieser unheimlichen Krankheit besteht mit der Lösung im Höchweid vorerst keine akute Platznot. Die Erfahrung zeigt aber, dass für eine adäquate Betreuung der Anteil Einbettzimmer erhöht werden müsste. Dies setzt nach Aussage von Andreas Michel in einer späteren Phase einen Erweiterungsbau beim Sonnegärtli mit bis zu 20 Plätzen voraus.

gemeinde



FrauenNetz Ebikon
 Aktivitäten

Erteilte Baubewilligungen

Einfache Gesellschaft Marbet und Marbet, Markstrasse 10, 4617 Gunzgen. Ersatz der Fenster, Aussendämmung an Fassade, Ersatz der Kücheneinrichtungen, Sanierungen der Badezimmer, Flurstrasse 11, Gst.-Nr. 1551, Geb.-Nr. 1308.

Schmid Immobilien AG, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon. Verlegung des bestehenden Fuss- und Radweges ab Rischstrasse bis zur Unterführung SBB während der Bauphase, Halte, Gst.-Nr. 272.

Zivilstandschaften

Geburt

11.04.2012: Schnarwiler Noé Mattia, Sohn des Schnarwiler Patrick und der Sophie, geb. Bitzi, Ottigenbühlstrasse 25.

Ehe

13.04.2012: Kramis Christian und Reinhard Sarah, beide wohnhaft in Ebikon.

Todesfälle

14.04.2012: Huwyler Josef, geb. 16.03.1916, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheime Ebikon, früher Rasiweg 12.

17.04.2012: Ruggiero Cesare, geb. 11.09.1940, wohnhaft gewesen Hartenfelsweg 1.

18.04.2012: Rao-Sandoz Anita, geb. 12.05.1938, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheime Ebikon, Höchweidstrasse 36, früher Wydenhofstrasse 9.

Ausbau Öffnungszeiten Abfallsammelstellen in Ebikon

Die Sammelstelle der Gemeinde Ebikon wird ab 1. Mai 2012 mit erweiterten Öffnungszeiten geöffnet sein.

Die Sammelstelle für Abfälle in der Gemeinde Ebikon, bisher geführt von der Düring AG, zeigt immer mehr Beliebtheit bei der Bevölkerung. So haben die Besucherzahlen und abgegebenen Abfälle jährlich zugenommen. Die Sammelstelle kommt so mit den bestehenden Öffnungszeiten an ihre Kapazitätsgrenzen. Da die Sammelstelle ab 2013 durch den Gemeindeverband REAL betrieben wird, haben sich die Gemeinde Ebikon, die Firma Düring und REAL gemeinsam entschieden, die Öffnungszeiten ab Mai 2012 wesentlich zu erweitern. So hat die Sammelstelle neu von Montag bis Samstag täglich offen von 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr und am Samstag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Im Verlaufe des Jahres wird die Sammelstelle zudem in einen durch REAL betriebenen Ökihof umgebaut und ab 2013 durch diesen betrieben. Dies ist verbunden mit einem Ausbau des Angebotes und der Zugänglichkeit aller Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Einzugsgebiet von REAL. Die Bevölkerung wird zur gegebenen Zeit über die geplanten Änderungen informiert.

Wirtschaft

Erfreulicher Start für Schindler

Erfolgreiches erstes Quartal

Die Schindler AG beschliesst das erste Viertel des Jahres 2012 mit einem positiven Ergebnis.

red. Im ersten Quartal dieses Jahres hat das Ebikoner Unternehmen Schindler trotz negativer Währungseinflüsse den Auftragseingang um 5,4% auf 2193 Mio. Franken und die Betriebsleistung um 3,1% auf 1904 Mio. Franken gesteigert. In Lokalwährungen resultierte beim Auftragseingang ein Zuwachs von 9,5%, bei der Betriebsleistung ein Plus von 7,3%.

Besser als im Vorjahr

Das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft erzielte ein Betriebsergebnis (EBIT) von 224 Mio. Franken, was einer EBIT-Marge von 11,8% entspricht (Vorjahresperiode: 11,5%). Der Konzerngewinn erreichte in der Berichtsperiode 156 Mio. Franken. Bereinigt um den in der Vorjahresperiode erzielten einmaligen Buchgewinn von 31 Mio. Franken übertraf der Konzerngewinn die Vorjahresperiode um 2,6%.

Seniorenwanderung durchs Entlebuch

Seniorenwanderung mit Aktiv Dierikon, Do 10. Mai. Zusammen mit Doris Buser und Ursi Vogel vom «Senioren Aktiv Dierikon» laden wir euch, Seniorinnen und Senioren von Ebikon, zur gemeinsamen Frühlingwanderung auf dem Emmenuferweg von Wolhusen nach Schüpheim ein, und zwar am Donnerstag, 10. Mai. Treffpunkt: 9.45 Uhr Bahnhof Luzern, Gleis 4. Kosten: Ab Luzern mit Halbtax: Fr. 11.-, ohne HT Fr. 22.-. Wir wandern während ca. 3½ Stunden auf gutem Wege mit einigem Auf und Ab. Es ist eine der reizvollsten Flusslandschaften im Kanton Luzern. Wanderschuhe empfohlen, evtl. Regenschutz. Verpflegung aus dem Rucksack. Voraussichtliche Ankunft in Luzern

um 17.03 Uhr. Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Bei zweifelhafter Witterung gibt Doris Buser, Tel. 041 450 25 17, am 9. Mai ab 9 Uhr Auskunft. Anmeldung bis Freitag, 4. Mai bei Margrit Lötscher, Schmiedhof 11, Ebikon, Tel. 041 440 37 60 oder Doris Buser, Spechtenstrasse 67, Dierikon, Tel. 041 450 25 17. Die Anmeldung ist nötig für das Kollektivbillett. Wer spontan und unangemeldet kommen will, ist auch willkommen, muss aber für das Billett selber besorgt sein. (SBB Luzern–Wolhusen, Postauto Wolhusen–Chappelbodenbrücke, SBB Schüpheim–Luzern).

Margrit Lötscher, Gruppe Seniorenkontakt; Seppi Reinhart, Ortsvertreter Pro Senectute. Unsere nächste Halbtageswanderung ist am Dienstag, 12. Juni.

Leserbrief

Passerelle

Passerelle im Innerschachen, die Unterführung beim Sagenkreisel lässt grüssen. Diese Unterführung, welche seinerzeit ebenfalls auf Elterndruck erstellt wurde, wird nachweislich praktisch nicht benutzt. Dort wurde ebenfalls gelotst. Heute sichern Fussgängergreiften das Überqueren der sehr viel befahrenen Strasse. Haben die Initiatoren und die Bauamtsverantwortlichen wirklich das Gefühl, dass eine solche Passerelle, welche nicht befahren werden kann, rege benutzt würde. Was ist mit Kindern aus diesem Quartier, welche das Velo benutzen, Eltern mit Kinderwagen, ältere Personen (auch ohne Rollator). Vermutlich wird dann eine Unterführung initiiert.

Josef Bucher

Kulturfenster

Ebikon

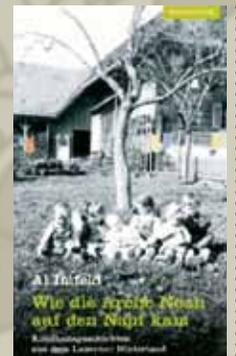
Matinee mit dem Journalisten Al Imfeld

Mit dem Erzählmagier ins Luzerner Hinterland – Al Imfelds Kindheitsgeschichten «Wie die Arche Noah auf den Napf kam»

Humor und Wehmut

«Wenn ich an Buttisholz denke, wird mir noch heute warm ums Herz.» So beginnt die erste von 29 Kindheitserinnerungen im neuen Geschichtenband von Al Imfeld. Etwas Nostalgie spielt gewiss mit, wenn der ehemalige Priester, Journalist, Landwirtschaftsexperte und Weltreisende beschreibt, wie die Käserei vor Ort einging, wie die historischen Wirtshäuser der «Roten» und der «Schwarzen» verschwanden und wie aus seinem Dorf eine blossе Ortschaft wurde.

Aber Al Imfeld verklärt die Vergangenheit nicht. In seinen Geschichten kommen Dürren vor, es gibt Kinderarbeit und die Armenküche der Bettelmönche. Die Feudalherren leben in der abgeschlossenen Welt der Reichen. Und die Kleinbauern und Pächter spielen «Armenseelenlotto». Humor und Wehmut halten sich die Waage im Gang durch das Luzerner Hinterland von einst, als links und rechts der Kreuzstiege, in Hergiswil und Luthern, noch zwei verschiedene Zeiten eingeläutet wurden...



Samstag, 5. Mai 2012, 9 – 10 Uhr in der Bibliothek Wydenhof.

Im Anschluss an die Lesung offerieren wir für alle Kaffee und Gipfeli.

Eintritt frei (Kollekte).

Finanz-Ratgeber

Mit dem go4free Jugendkonto sparen und geniessen

Freiheit und Selbständigkeit spielen im Leben eine wichtige Rolle. Im Teenager-Alter werden diese Werte besonders intensiv gelebt. Mit dem go4free Jugendpaket unterstützen die Raiffeisenbanken die Jugendlichen von 12 bis 20 Jahren dabei, finanziell selbständig zu werden. Die damit verbundenen Dienstleistungen werden mit attraktiven Preisvorteilen im Freizeitbereich bereichert. Dazu gehören unter anderem ein Erlebnis mit der Sommer-Rodelbahn Fräkmüntegg, einen kostenlosen Kinobesuch sowie einen kostenlosen Eintritt in die Badi ihrer Wahl. Neu gibt es für Maestro-Karten-Besitzer bis zum 31. Oktober 25% bis 50% Rabatt bei zahlreichen Konzerten und Events.



Sabrina Villiger,
Kundenberaterin

nen unterstützt werden. Wichtig ist auch eine gesunde Einstellung zum Geld. Die Jugendlichen sollten vor einem Kauf nicht nur die Preise vergleichen, sondern auch nach dem Motto handeln: «sparen dann kaufen». Können die Jugendlichen den Luxusbedürfnissen und gesellschaftlichen Zwängen nicht widerstehen, kann es passieren, dass sie sich ihre Wünsche erfüllen, ohne das nötige Kapital zu besitzen. Ein nicht empfehlenswertes Kaufverhalten.

Die Finanzen im Griff haben

Um einen unkontrollierten Konsum zu verhindern, benötigen junge Menschen starke und kompetente Partner und Produkte. Das go4free Jugendkonto unterstützt sie dabei, ihre Finanzen im Griff zu behalten. Mit der PrePaid MasterCard können sie

nur so viel ausgeben, wie sie zuvor auf die Karte geladen haben und mit der Maestro-Karte (ab 12 Jahren) sind Kontoüberzüge nicht möglich. Das kostenlose Raiffeisen E-Banking ermöglicht ihnen rund um die Uhr Zugriff auf ihr Konto und die monatlichen Auszüge tragen dazu bei, dass sie jederzeit einen Überblick über ihre Kontobewegungen haben. Nicht genug damit: Wer bis zum 31.08.2012 ein neues go4free Jugendkonto eröffnet, erhält zwei Kinogutscheine. Die Inhaber eines go4free Jugendkontos dürfen sich zudem über viele Preisvorteile und Treue-Bon freuen. Auskünfte zu den Angeboten erteilen die an der Aktion beteiligten Raiffeisenbanken. Unter www.raiffeisen.ch/go4free sind alle Informationen zum go4free Jugendpaket auch online verfügbar.

Wer früh lernt, sein Geld richtig einzuteilen, dem fällt es später leichter, mit seinem Vermögen verantwortungsbewusst umzugehen. Zweifellos will der Umgang

mit den Finanzen gelernt sein. Optimal ist es, wenn die Jugendlichen dabei von Eltern oder anderen nahestehenden Perso-

RAIFFEISEN

Putzfrau gesucht, nur deutschsprechend, für Einfamilienhaus in Adligenswil.
Wöchentlich jeweils Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr.
Mobile 079 334 45 88

085471



Das go4free Jugendkonto zahlt sich aus:

Du erhältst gratis eine Maestro-Karte, ein tolles Eröffnungsgeschenk und profitierst von weiteren Vorteilen.

Eröffne jetzt dein go4free Jugendkonto bei uns oder unter www.raiffeisen.ch/go4free.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

CAVIGELLI
IMMOBILIENBERATUNG

In Inwil an ruhiger, zentraler Lage, schöne, gepflegte

4½-Zimmer-Wohnung

116 m² Balkon,
Schwedenofen, eingene WM/TU, Einstellhalle.

VP CHF 550'000.-

Telefon 041 620 97 77
www.cavigelli-immobilien.ch

085474

Leserbrief

70% der Ebikoner sind für eine starke, selbstbewusste Gemeinde. Guido Müller hat sich klar für ein autonomes Ebikon positioniert. Die Gemeindebehörden müssen sich neu orientieren und dazu braucht es den Präsidenten, der eine klare Blickrichtung für die Zukunft hat. Guido Müller bringt das nötige Rüstzeug und breite Erfahrung aus Funktionen in Wirtschaft und Politik mit. Er verfügt über ein grosses Netzwerk. Ich habe in verschiedenen Gremien mit Guido Müller zusammengearbeitet und ihn als kompetenten und sachbezogenen Politiker kennen und schätzen gelernt.

Walter Kaufmann, Ebikon

Nachfolger(in) gesucht
Nach Vereinbarung zu vermieten
gut eingerichtete, moderne

Garage im Rontal

Kundschaft kann übernommen werden.
Interessenten schreiben bitte an

Chiffre RO-12-AA300
Regionalzeitung Rontaler AG
Postfach 1449, 6031 Ebikon

Leserbrief

Guido Müller ist eine gute Wahl

Ebikon braucht für die Problemlösungen der Zukunft einen politisch erfahrenen und in der Wirtschaft erprobten Gemeindepräsidenten. Die Geschichte Ebikons war jahrzehntelang geprägt von einer CVP-Mehrheit. Mit der Unterstützung der FDP wuchs Ebikon langsam aber stetig. Aus «Amplikon» wurde mit der Zeit eine prosperierende Gemeinde mit Schulen, Arbeitsplätzen und Erholungsgebieten. Mit dem Autobahzubringer und den geplanten Veränderungen hin zum Dienstleistungssektor ist und wird Ebikon mehr denn je eine attraktive Gemeinde für viele!

Die nun anstehenden Gemeinderatswahlen stehen daher in einem besonderen Kontext. Es stellt sich die Frage wer und wie die Geschicke Ebikons in Zukunft gestaltet werden. Der Mitte-rechts geführte Gemeinderat hat in den letzten Jahren grundsätzlich gute Arbeit geleistet. Dies auch, weil mehr denn je Vertreter der SP und der SVP die CVP-Dominanz brechen konnte, was der Gemeinde nur gut tat. Diese Wahlen aber könnten die Waage hin zu einer Linksregierung führen. Wer die Entscheide des Gemeinderates in den letzten drei Jahren nach dem plötzlichen Tod von Peter Mühlemann mitverfolgte, muss feststellen, dass die Richtung klar nach links zeigt. Im Bauamt (SP geführt) wurden viele neue Stellen geschaffen, der Output hingegen ist sehr fraglich. In den Schulen (FDP) sind die Sparbemühungen offenbar weggeblasen und in den Heimen und auf dem Sozialamt galoppieren die Kosten aufgrund der Kostenabwälzungen vom Kanton davon. Ausgerechnet in dieser Zeit will die CVP mit dem Musikschulleiter Daniel Gasser das Gemeindepräsidium verteidigen. (Diese Aussage stimmt so nicht, weil er seine Tätigkeit als Musikschullehrer aufgeben werde.) Daniel Gasser hat keine politische Erfahrung und müsste als Gemeindepräsident über erprobte Führungsqualitäten verfügen. Ausserdem muss aus oben erwähnten Gründen der Präsident die Zügel in der Hand behalten und Stärke zeigen. Die Erfahrungen als Vereinspräsident und die Nähe zur Gemeindeverwaltung und den Schulen dürften dafür nicht ausreichen.

Wir sind überzeugt dass mit Guido Müller eine Person zur Verfügung steht, die genau diese Qualitäten besitzt. Mit seiner grossen Erfahrung wird er dafür sorgen dass in Ebikon die nötigen Massnahmen ergriffen wird damit die Auswüchse der letzten drei Jahre eingedämmt werden.

Phillipe Hotz

Leserbrief

Kampf um das Ebikoner Gemeindepräsidium

Die CVP-Herren im alten Gemeinderat und der jetzt kandidierende Daniel Gasser haben sich samt und sonders für die Fusionsverhandlungen mit der Stadt ausgesprochen und mit allen Mitteln dafür gekämpft. Im Gegensatz dazu hat der für das Gemeindepräsidium kandidierende Guido Müller sich von Anfang an dagegen ausgesprochen. Also ist er für mich der richtige Mann und eine Gewähr dafür, dass es auch in Zukunft so bleibt. Die CVP-Herren im alten Gemeinderat zeichneten auch für die heutige Gemeindeordnung, mit der die Bürger weitgehend entmachtet wurden. Guido Müller ist mit der klaren Absicht in den Wahlkampf als Gemeindepräsident gestiegen, die Gemeindeordnung entsprechend zu überarbeiten, damit die Mitsprache der Einwohner wieder gestärkt wird. Die CVP wiederum massiert sich an, mit zwei Herren in den Wahlkampf zu steigen und so die SVP auszugrenzen, welche mit einem Listenstimmenanteil von 32% klar die stärkste Partei ist, gegenüber der CVP mit 23,8%. Das würde heissen, dass 1/3 der Ebikoner Bevölkerung im Gemeinderat nicht vertreten ist. Da muss sich jeder die Frage stellen über die Rechtmässigkeit. Die SVP stellt mit Guido Müller einen Mann mit ausgewiesenen Führungsqualitäten in Politik und Wirtschaft zur Wahl. Für mich ist klar, dass nur der beste Mann auf diesen Posten gehört, um unsere Gemeinde in die Zukunft zu führen und in der Gemeinde wieder alle Parteien vertreten zu wissen. Ich empfehle ihnen darum, mit mir Guido Müller ihre Stimme zu geben.

Gertrud Burri, Ebikon

Leserbrief

Daniel Gasser ist die beste Wahl für Ebikon

Unser zukünftiger Gemeindepräsident muss Mehrheiten bilden können und gleichzeitig die Anliegen der Minderheiten ernst nehmen. Er muss ausgleichend handeln, aber auch tatkräftig für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Gemeinde sorgen. Unser Gemeindepräsident sollte gut vernetzt sein und trotzdem unabhängig bleiben können. Aus diesen Gründen wähle ich den CVP-Vertreter Daniel Gasser zu unserem Gemeindepräsidenten. Er erfüllt alle diese Bedingungen. Und er ist gut ausgebildet, intelligent, humorvoll, führungserfahren und verfügt über ein differenziertes Urteilsvermögen. Daniel Gasser ist über alle Parteigrenzen hinweg für alle Ebikonerinnen und Ebikoner wählbar. Ich bin überzeugt, dass Daniel Gasser die beste Wahl ist.

Sandor Horvath, Präsident Grünliberale Partei Ebikon

Leserbrief

Für Lösungen, gegen Angstmacherei

Die ungleiche Verteilung der Beiträge über die beiden Kandidaten für das Gemeindepräsidium im letzten «Rontaler» hat mich überrascht. Mir ist aufgefallen, dass die Mehrzahl der Leserbriefe sehr einseitig ausgelegt und offensichtlich immer nach dem gleichen Schema geschrieben ist. Haben Sie bemerkt, dass dieselben Fakten und Formulierungen in etlichen Beiträgen wiederzufinden sind? Widerspiegeln diese Beiträge die Meinungen und Gedanken der einzelnen Verfasser? Die Briefe hingegen, welche Daniel Gasser in seiner Kandidatur unterstützen, sind nicht auf Propaganda und Angstmacherei bezüglich abgeschlossener Fusionsprojekte angewiesen. Diese Autoren wissen durch ihre überlegten Gedanken und breit abgestützten Argumente zur Kandidatur Daniel Gassers zu überzeugen. In meiner Wahrnehmung repräsentiert Daniel Gasser ein offenes und entwicklungsfähiges Ebikon. Er hört sich die verschiedenen Meinungen der Mitbürgerinnen und Mitbürger an und verschliesst sich Änderungsvorschlägen nicht gleich von Beginn an. Dies macht der Gemeinderatskandidat, weil er anhand von fundierten Informationen entscheiden können will. Um die Aufgabe als Gemeindepräsident gut erfüllen zu können ist es von Bedeutung, dass Daniel Gasser in Ebikon aufgewachsen ist und die Gemeinde sowie ihre Bewohnerinnen und Bewohner kennt. Ich persönlich habe ihn als kompetenten Musikschulleiter und verbindenden Menschen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erlebt.

Aus all diesen Gründen werde ich Daniel Gasser als fähige Führungspersönlichkeit wählen und freue mich, dass dies auch viele andere Ebikonerinnen und Ebikoner tun werden.

Magdalena Arnold, Maturandin aus Ebikon

Aus den Parteien

Parteiversammlung der CVP Ebikon

Zwei Kandidaten für Bildungskommission

Die Parteiversammlung der CVP Ebikon vom 19. April hat entschieden, zwei Kandidaten für die Bildungskommission aufzustellen. Nominiert wurden Hans-Ruedi Wettstein und Kurt Steiner. Zudem gab an der Versammlung Bernadette Bründler ihren Rücktritt als CVP-Präsidentin auf Mitte Jahr bekannt.

bb. Rund 30 Interessenten besuchten die Parteiversammlung der CVP Ebikon im Restaurant Löwen. Die Anwesenden sagten nach kurzer Diskussion einstimmig Ja zur Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde, nachdem Finanzvorsteher Herbert Lustenberger das Abstimmungsgeschäft eingehend erläutert hatte.

10 Sitze fürs Urnenbüro

Auch die Nomination der Urnenbüromitglieder gab zu keinen längeren Diskussionen Anlass. Die CVP Ebikon hat aufgrund der Ergebnisse der letztjährigen Kantonsratswahlen neu Anspruch auf zehn Sitze (2008: 13 Sitze) im Urnenbüro. Nach dem Ausscheiden von vier Urnenbüromitgliedern stellen sich folgende Kandidaten zur Wahl: Daniela Aregger, Liviana Aregger, Hanspeter Bienz, Astrid Eberhard, Antoinette Graf, Manuela Graf, Helen Marfurt, Beatrice Rey, Tobias Schmidli und Olivia Wespi (neu). Sie alle wurden einstimmig nominiert.

Keine Einigung bei Bildungskommission

Für die Wahl der Mitglieder in die Bildungskommission sieht die Ausgangslage etwas anders aus. Aus beruflichen Gründen hat hier Marlies Wespi ihren Rücktritt gegeben, Hans-Ruedi Wettstein tritt nochmals für die CVP an. Aufgrund der politischen Kräfteverhältnisse stehen der CVP wie der FDP eigentlich neu nur noch ein Sitz in der Kommission zu, wie Bernadette Bründler ausführte. Man habe sich mit den Parteipräsidenten auf einen freiwilligen Proporz einigen wollen, was nicht gelungen sei. Die FDP beharre auf ihren zwei Sitzen. Bernadette Bründler schlug darum der Versammlung vor, erneut mit zwei Personen ins Rennen zu steigen. Diesem Ansinnen folgten die Anwesenden einstimmig.

Bründler tritt zurück

Schliesslich referierte Kurt Sidler, der Geschäftsführer des Gemeindeverbands Luzern-Plus zum Thema «Ersetzt der Entwicklungsträger LuzernPlus zukünftige Fusionen?». Am Rande der Versammlung gab Bernadette Bründler zudem bekannt, dass sie auf Anfang Juli als Präsidentin demissioniert. Ihr oder ihre Nachfolger/in soll an der Parteiversammlung von 12. Juni gewählt werden.

Vereinsversammlung Bueri aktiv 60 plus

Wachsende Teilnehmerzahl führt zu mehr Aktivitäten

Am 20. April fand im Gasthaus Trotte in Buchrain die 21. Vereinsversammlung von «Bueri aktiv 60 plus» statt. Unter der Leitung von Präsidentin Heidi Schild wurden die neuen Gruppenleiter vorgestellt und Rückschau gehalten.

dw/esa. Die Präsidentin Heidi Schild begrüßte nebst den Vor-

standsmitgliedern die (teilweise) neuen Gruppenleiter/innen sowie Tamara Portmann, Kontaktfrau FrauenImpuls, Peter Kaufmann, Präsident des Kirchenrates der kath. Kirchgemeinde, Ehrenmitglied Josy Troxler, die Revisoren Rosmarie Bieri und Walter Doswald und die stets hilfsbereiten Seelen vom Pfarreiheim, Emma Egli und Thomas Scheidegger. Zur Verstärkung der stark gewachsenen Wandergruppe konnte der neue Wanderleiter Robert Schild gewonnen werden. Die von der



Franz Zosso steigt aus dem Turbinenraum.

Bilder D. Walthert



Bueri aktiv 60 plus mit neuen Gruppenleitern (v.l.) Berta Emilia Herold, Schreibkurs, Robert Schild, Wandern, Elfriede Lang, Bridge.

Kassierin Erna Meier vorgelegte detaillierte Aufwand- und Erfolgsrechnung verzeichnete ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis und wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Breit gefächerte Tätigkeitsbereiche

Die verschiedenen Gruppen von Bueri aktiv 60 plus erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Der Verein hat seit Kurzem auch zwei neue Angebote im Programm, Bridge mit

Elfriede Lang und kreatives Schreiben mit Berta Emilia Herold. Neben «Indoor-Aktivitäten» erleben die Mitglieder des Vereins auch viele Erlebnisse auswärts. So konnten am 15. März 29 interessierte Teilnehmer die Stromwelt der CKW besichtigen. Dort lernten sie unter anderem viele nützliche Stromspar-Tipps, wie sich der Strommix im Haushalt zusammenstellt oder welche Dimensionen der Stromverbrauch in der Zentralschweiz annimmt.

Anzeige



Daniel Gasser



Herbert Lustenberger

LISTE CVP



Engagiert für eine starke Gemeinde Ebikon

Wir unterstützen das Duo Gasser / Lustenberger: Achermann Agathe, Achermann Ernst, Achermann Marcel, Achermann-Meyer Irène, Aregger Markus, Bannwart Margrit, Bannwart Roland, Bannwart Thomas, Bardenhofer Carine, Baumann Marco, Baumberger Bruno, Baumgartner Beat, Bisang Paul, Bollina Gabriela, Brun Erich, Brun Evelynne, Bründler Bernadette, Bründler Franz, Bründler Hilda, Bründler Ursula, Bucher Bobi, Bucher Yves, Burri Josef, Büttler Baumberger Nelly, Cannon Dione, Chioldo Paolo, Chiodo Sibylle, Christen Hugo, Christen Manuela, Dreyfus Isabelle, Dreyfus Jean-Pierre, Egli Alexandra, Emmenegger Toni, Erni Gregor, Erni-Hasler Franziska, Eugster Evelyn, Fankhauser Samuel, Fischer Alex, Fischer Maria, Fischer Otto, Fischer Priska, Forster Armin, Furrer Daniel, Furrer Gerda, Furrer Melanie, Fux Josef, Gasser Alois, Gilgen Silvan, Götz Hans, Götz-Bianchi Renata, Graf Beatrice, Graf Isabelle, Graf Samuel, Graf Silvio, Graf Toni, Grüter Urs, Häller Robert, Häller-Mathis Rita, Häner Dani, Häner Stefanie, Häner-Tschallener Gaby, Hasler Dominik, Heinrich Brigitte, Holl Walter, Horvath Sandor, Huber Roman, Imfeld Roberto, Kamer Liliane, Kammermann Bruno, Kammermann Corinne, Kaufmann Erna, Kaufmann Jirina, Kaufmann Josef, Kaufmann Katrin, Kaufmann Martina, Kaufmann Philipp, Kaufmann Urs, Kaufmann-Lang Kathrin, Kronenberg Marco, Krummenacher Josef, Kurmann Markus, Landolt Mahler Sylvie, Luciani Franco, Lustenberger Eugen, Lustenberger Josef, Mahler Peter, Marti Thomas, Mattmann Albert, Mattmann Franz, Möll Gregor, Moos - Müller Rita, Moos Franz, Muff Ryser Bruno, Müller Lars, Müller Natascha, Noger Christoph, Noger-Dubacher Verena, Nussbaumer Doris, Peter Rainer, Pfister Pia, Renggli Arno, Renggli Arthur, Renggli Marylène, Renggli Pius, Renggli-Vogel Annelies, Rey Wicki Miranda, Riedweg Josy, Riedweg Toni, Ruckli Toni, Rütter Gasser Cornelia, Ryser Eva, Schamberger Andrea, Schamberger Peter, Scheidegger Christian, Scheidegger Marianne, Scherwey Lauber Christiane, Schilliger Gaby, Schmitt Luzia, Schnyder Marianne, Sidler Irene, Sidler Kurt, Sidler Livio, Sigrist Benno, Som Othmar, Steinmann Werner, Thalmann Kari, Thalmann-Epp Annemarie, Ulrich Manuela, Vihan Hana, Vihan Karel, Walker Joachim, Waser Anita, Wehrmüller Josef, Weiss Verena, Wespi Marlis, Wettstein Hans-Ruedi, Wicki Andi, Widmer Patrick, Winkler Jonathan, Winkler-Ulrich Gisela, Zemp Ubald. **Vollständige Liste unter www.gasserdaniel.ch**

Vernissage im Rooter D4 Business Center

Bockstall-Kunst

Am Donnerstag, 12. April, fand im D4 Business Center in Root Längenbold eine Vernissage der Künstlervereinigung zum Bockstall statt.

esa. Der Geschäftsführer des D4 Business Centers, Bruno Kunz, konnte eine grosse Schar kulturbegeisterter Gäste begrüßen. Bestaunen konnte man eine Vernissage der Künstlervereinigung zum Bockstall. Dabei präsentierten Sil-

vio Panizza, Urs Krähenbühl, Urs Lindenmann, Max Schaer (welcher auch den Kontakt zum D4 herstellte), Franz Heggli, Arminda Levoni, Edith Müller-Crapp, Mya Wey, Lotti Hegglin, Simone Krähenbühl und Emanuel Ammon ihr künstlerisches Schaffen. Darunter waren farbenfrohe Fantasiebilder, detailgetreue Scherenschnitte, aufwendige Masken, weibliche Anatomien und viele weitere mit Liebe angefertigte Kunstwerke und Fotografien.



Überraschende Begegnung mit der Kunst.

Bild Lars de Groot

Für ein starkes Root



Renato Steffen

als Sozialvorsteher

in den Gemeinderat

«Für mehr unternehmerisches Gedankengut im Gemeinderat.»

Danke für Ihre Stimme!

Wegzug aus dem Rontal

Neues Fensterwerk für die Kronenberger AG

Am Donnerstag, 19. April erfolgte in Emmen der Spatenstich für ein neues Werk und gleichzeitigen Hauptsitz der Fensterfirma Kronenberger AG. Mit der Fertigstellung 2013 wird das Unternehmen ihren bisherigen Standort Ebikon verlassen.

red. Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungszeit erfolgte am 19. April der Spatenstich für das neue Fensterwerk der Kronenberger AG. Das Rontaler Unternehmen ist ein auf die Fertigung und den Vertrieb von hochwertigen Kunststoff- und Kunststoff/Aluminium-Fenstern spezialisiertes Unternehmen der 4B Gruppe in Hochdorf. Dabei investiert Kronenberger AG in eine hochautomatisierte Produktion, in neue Produkte und einen neuen Standort. Am bisherigen Standort in Ebikon ist das Unternehmen an seine räumlichen Grenzen gestossen.

Verdoppelung der Fertigungskapazitäten

Bis Ende Jahr soll das Produktionsgebäude der Kronenberger AG fertiggestellt und betriebsfähig sein. Das Gebäude mit rund 8000 m² Produktionsfläche und einer hochautomatisierten Fertigungsanlage ermöglicht eine Verdoppelung des Umsatzes und stellt damit sicher, dass die Nachfrage in den kommenden Jahren auch befriedigt werden kann. In einer ersten Phase werden am Standort Emmen rund 100 MitarbeiterInnen tätig sein. Der Masterplan sieht vor, dass in einer zweiten Etappe ein Weiterausbau des Unternehmens möglich ist. Das Investitionsvolumen der ersten Etappe beträgt rund 24 Mio. Franken.

Lieber Emmen als Ebikon

Bei der Standortevaluation stand im Vordergrund, dass der Unternehmensstandort in der Zentralschweiz und nahe dem heuti-



Sie freuen sich auf den neuen Standort in Emmen (v.l.) Max Bachmann, Otto Bachmann, Mark Bachmann, Ivo Bachmann (alle 4B Gruppe), Josef Schmidli, Gemeinderat Emmen /Direktion Bau und Umwelt, Christian Käser, Geschäftsführer Kronenberger AG, Markus Sidler, Anliker GU. Bild pd

gen Domizil in Ebikon bleibt, damit den Mitarbeitenden hinsichtlich ihres Arbeitswegs keine wesentli-

chen Nachteile entstehen. Mit dem Standort Emmen seien diese Bedingungen erfüllt.

Jubiläumskonzert des Kirchenchors Udligenswil

Singend durch die letzten 100 Jahre

Der Kirchenchor Udligenswil feiert am Samstag, 5. Mai zusammen mit 4 Gastchören sein 100-Jahr-Jubiläum.

red. Im Jahr 1912 trat der Kirchenchor Udligenswil dem Kantonalverband Luzern bei. Seit diesem Jahr ist der Chor als Verein konstituiert. Anlässlich dieses 100-Jahr-Jubiläums feiert der Chor am 5. Mai sein Jahreskonzert in der Kirche Udligenswil.

Durchmisches Programm

Unter der Chorleitung des engagierten Bruno Fluder ist das Jubiläumskonzert dem Komponisten Georg Friedrich Händel gewidmet. Zum Kirchenchor Udligenswil

gesellen sich weiter der Partnerchor Cantamus Hellbühl, der Chor St. Johannes Luzern und die Kirchenchöre Buchrain und Root. Das Halleluja am Schluss des Programms wird aus über 100 Kehlen erklingen. Als Altistin konnte Liliane Glanzmann und als Bassist Jürgen Orelly gewonnen werden. Begleitet wird das ganze Programm von einem Ad-hoc-Orchester bestehend aus jungen Musikstudierenden und von Marlen Mäder und Beat Heimgartner an der Orgel.

Konzertbeginn ist am Samstag, 5. Mai um 19.00 Uhr in der Kirche Udligenswil. Im Anschluss wird ein Apéro serviert. Der Eintritt ist gratis (Kollekte).



Der Kirchenchor Udligenswil feiert sein 100-Jahr-Jubiläum.

Bild pd

Gemeinderechnung ist besser als budgetiert

Gisikon im Plus

Der Gemeinderat Gisikon kann der Bevölkerung an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 9. Mai eine positive Rechnung präsentieren.

esa. In ihrer Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung der Gemeinde Gisikon berichtet der Gemeinderat über einen Ertragsüberschuss von 70'648.22 Franken. Dieser Betrag liegt genau Fr. 71'648.22 über dem budgetierten Minus von Fr. 1000.- und soll ins Eigenkapital eingelegt werden. Der Ausgabenüberschuss in der Investitionsrechnung ist mit Fr. 385'795.30 knapp Fr. 450'000.- tiefer als budgetiert.

Neue Gesichter

Neben der Amtsbestätigung müssen vier Personen nach Rücktritt ersetzt werden. In der Rechnungskommission tritt Thomas Halter zurück, für den Urs Kruppenacher vorgeschlagen wird. Dafür demissioniert Kruppenacher aus dem Urnenbüro, genauso wie Ruth Kocherhans und Heinrich Wagner. Für sie werden Herbert Koller, Alex Hochoer und Franz Kramis vorgeschlagen. Dazu informiert der neu formierte Gemeinderat an der GV vom 9. Mai ab 20 Uhr im Zentrum Mühlehof auch noch über Zonenplanänderungen und verkehrstechnische Entwicklungen.

Liebe Rooterinnen und Rooter, geschätzte Sponsoren

Sie sind herzlich eingeladen zum ersten Anlass «Schwerpunkt Root». Die Gemeinde Root wird sich für die Zukunft wandeln. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, Sie aus erster Hand über wichtige Rooter Projekte zu informieren.

Die FDP, Die Liberalen Root nimmt sich den aktuellen Themen an. Mit dem neuen Anlass «Schwerpunkt Root» wollen wir am 30. April 2012 im D4 Business Center eine offene und nicht parteipolitische Veranstaltung durchführen. Wir sind überzeugt, dass Sie sich an diesem Abend innert einer Stunde einen umfassenden und aktuellen Überblick über die anstehenden Projekte verschaffen können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Heinz Schumacher, OK-Präsident Schwerpunkt Root

ANMELDUNG

Post: Heinz Schumacher, Kirchweg 5, 6037 Root

Per Email: heinz.schumacher@bluewin.ch

ANMELDESCHLUSS IST DER 27. APRIL 2012

Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 079 447 12 12 zur Verfügung.

HERZLICHEN DANK UNSEREN SPONSOREN



SCHWERPUNKT ROOT IN EINER STUNDE INFORMIERT

MONTAG, 30. APRIL 2012, 19.30 UHR
Eventraum D4 Business Center Root

Heinz Schumacher, OK-Präsident:
Schwerpunkt Root

Bruno Kunz, Centerleiter D4
Weiter gehts: So wird das D4 Business Center durch die SUVA weiterentwickelt

Max Keller, Projektleiter Verkehr und Infrastruktur (vif):
Die neue Rooter Hauptstrasse:
So wird die Kantonsstrasse in Root erneuert

Pitsch Ineichen, Gemeinderat Root:
Im Brennpunkt: So wird in Root gebaut

Interview mit den Udligenswiler Gemeinderatskandidaten

Gemeindeamtsfrau oder Gemeindeammann?

Am kommenden 6. Mai finden überall Gemeinderatswahlen statt. In Udligenswil treten Michèle Graber von der glp und Marco Zraggen von der CVP für das Amt der Gemeindeamtsfrau, respektive Gemeindeammann, an. Im Interview mit dem «Rontaler» sprechen die beiden Kandidaten über Erfolgsaussichten.

esa. In Udligenswil tritt der Gemeindeammann Fredy Lustenberger nicht mehr zur Wiederwahl an. Dieses Ressort gehört zu den wichtigsten Bereichen im Gemeinderat und ist daher auch umkämpft. Es umfasst unter anderem das Bauwesen, den Datenschutz, Energie oder die Ortsplanung. Die Grünliberale Partei (glp), welche durch den Udliger Roland Fischer sogar im Nationalrat vertreten ist, will ihren Einfluss nun auch in der politischen Gemeindeverwaltung erhöhen. Dazu kandidiert die Zahnärztin und Luzerner Kantonsrätin der glp, Michèle Graber, als Gemeindeamtsfrau. Ihr zur Gegenwahl stellt sich Marco Zraggen von der Christlichen Volkspartei (CVP). Mit dem Kaufmann will die CVP, neben Claudio Passafaro, einen zweiten Sitz im Udligenswiler Gemeinderat besetzen. Der «Rontaler» sprach mit den beiden Kandidaten über ihre Ziele nach einer möglichen Wahl und die Situation ihrer Gemeinde Udligenswil.

Nachgefragt

Welche politischen Ziele werden Sie forcieren, sofern Sie gewählt werden?

Michèle Graber:

Ich setze mich für ein massvolles Wachstum der Gemeinde Udligenswil mit einer weitsichtigen Finanzpolitik ein; wohnen, arbeiten, Freizeit und Umwelt sollen auch in Zukunft im Gleichgewicht bleiben. Eine weitsichtige und bedarfsgerechte Siedlungsplanung ist notwendig. Der steigende Siedlungsdruck erfordert, dass der Boden haushälterisch genutzt und damit die Lebens- und Standortqualität von Udligenswil sichergestellt wird.

Marco Zraggen:

Wichtig in Udligenswil ist der Erhalt der gesunden Finanzlage und die Schaffung von günstigem Wohnraum für Familien und damit verbunden – natürlich in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ressorts – eine gute Kinderbetreuung. Aufgrund der demographischen Entwicklung sollte man auch die Altenbetreuung im Ort nicht ausser Acht lassen und daran arbeiten, dass langjährige Gemeindebürger ihren Lebensabend im Ort verbringen können.

Was sind die grössten Herausforderungen, welche Sie als Gemeindeamtsfrau/Gemeindeammann in Udligenswil erwarten?

Graber:

In nächster Zeit sind sicher die Zusammenarbeitsvereinbarungen mit Adligenswil, (z.B. im Sozial- und Schulbereich), die Bereiche Verkehrsführung und Verkehrsberuhigung, Gestaltung des Dorfzentrums und Entwicklungsentscheide im Bereich der Pflegeversorgung vordringliche Themen.

Zraggen:

Die Umsetzung des neuen Wasserregle-



ments, der Ausbau der Küssnacherstrasse, die Gestaltung des Dorfplatzes, Parkmöglichkeiten im Dorf (P&R), 30er-Zone, Erhaltung der Einkaufsmöglichkeiten im Dorf und medizinische Versorgung.

Wieso denken Sie, dass Sie die richtige Wahl sind für das Amt?

Graber:

Durch meine Erfahrungen im Berufsleben und im Sport und meine Weiterbildung zum Executive Master of Business Administration bringe ich eine gute Kombination von Führungserfahrung, Sozialkompetenz sowie betriebs- und volkswirtschaftlichem Know-how mit. Auch kann ich als Kantonsrätin die Anliegen unserer Gemeinde an der richtigen Stelle einbringen und vertreten.

Zraggen:

Udligenswil hat mich und meine Familie als Neuzuzüger offen und herzlich aufgenommen und nun möchte ich etwas davon zurückgeben und aktiv an der Gestaltung des Dorflebens mitarbeiten und Verantwortung dafür tragen. Ich verfüge über ein sehr gutes technisches Verständnis, Verhandlungsgeschick und gute soziale Kompetenz.

Welcher Bereich als Gemeindeamtsfrau/Gemeindeammann reizt Sie besonders? Wo denken Sie, können Sie am meisten bewegen?

Graber:

Mich reizt vor allem die Kombination von strategischen und operativen Aufgaben,

welche das Amt der Gemeindeamtsfrau mit sich bringt.

Zraggen:

Bauwesen, Energie, Ortsplanung, gesunde Finanzen, Verkehr.

Frage speziell an Michèle Graber: Sie kandidieren für die Grünliberale Partei und wären somit die einzige Parteivertreterin im Gemeinderat. Welche Ansichten/Perspektiven fehlen Ihrer Meinung nach in Udligenswil, welche durch die glp abgedeckt werden können?

Es gilt in den nächsten Jahren Standortfaktoren wie der intakten Natur und Landschaft wieder etwas mehr Beachtung zu schenken. Wir Grünliberalen setzen uns dafür ein, dass Umwelt, Wirtschaft und Soziales im Gleichgewicht sind. Ich denke, mit diesem Grundsatz bringen wir eine neue Komponente in die Gemeindepolitik ein.

Frage speziell an

Marco Zraggen:

Wieso denken Sie, hat die CVP Anspruch auf einen zweiten Sitz im Udligenswiler Gemeinderat?

Aufgrund der bürgerlichen Kräfteverteilung und der Uedliger Zauberformel. Gemeinderatswahlen sind Personenwahlen und ich werde mich persönlich dafür einsetzen, dass Udligenswil weiter an Lebensqualität gewinnt und dabei bleibt was es ist: Ein Dorf mit Weitsicht.

Leserbrief

Daniel Gasser wählen

Von einem Exekutivpolitiker auf Gemeindeebene erwarte ich, dass er differenziert und mit Weitsicht agiert, sodass unsere Gemeinde bestmögliche Zukunftsaussichten hat. Dazu gehört für mich eine sorgfältige Prüfung aller relevanten Fakten. Diesen differenzierten und weitsichtigen Blick hat für mich Daniel Gasser. Entgegen vieler propagierten Meinungen hat sich Daniel Gasser weder für noch gegen eine Fusion ausgesprochen. Er hat sich jedoch für eine vertiefte Prüfung der Vor- und Nachteile stark gemacht. Denn wirklich klar entscheiden kann nur, wer alle Fakten kennt.

Ich wähle Daniel Gasser, weil er authentisch in seinem Auftreten ist, unsere Gemeinde mit ihren vielen Facetten hervorragend gut kennt und in den vergangenen Jahren eine sehr gute Führungsarbeit als Musikschulleiter geleistet hat.

Daniel Gasser ist eine integrierende Persönlichkeit, welche alle Generationen anspricht und verbindend wirken kann. Seine klaren Vorstellungen für eine lebenswerte Gemeinde Ebikon, sein Herzblut für unsere Gemeinde, seine Führungserfahrungen in diversen Bereichen und seine äusserst gute Vernetzung machen Daniel Gasser zum prädestinierten Gemeindepräsidenten für Ebikon.

Urs Kaufmann



Aus der Gemeinde

Einbürgerungsgesuche

Für das Bürgerrecht der Gemeinde Buchrain bewerben sich folgende ausländische Staatsangehörige:

1. Memeti Teuta, Moosstrasse 2, Staatsangehörige von Kosovo.
2. Mohamed Ahmed Musse und Abukar Mohamud Asha, Hauptstrasse 62, Staatsangehörige von Somalia.
3. Pantos-Vukovic Miladinka mit Sohn Dejan, Nielsenstrasse 7, Staatsangehörige von Bosnien und Herzegowina.

Zu den Gesuchen kann sich jedermann bis am 26. Mai 2012 schriftlich äussern. Die Zuschriften sind an die Gemeinde Buchrain, Einbürgerungswesen, Postfach 261, 6033 Buchrain, zu richten.



Gut essen und trinken in der Region

Der Muttertag 2012 findet am Sonntag, dem 13. Mai 2012 statt

Gourmets und Blumen als Symbiose

ro. Am zweiten Sonntag im Mai ist es wieder soweit. Die Blumengeschäfte in den Gassen und Strassen der Städte müssen sich einen grossen Vorrat an Blumen beschaffen, um auf den grossen Ansturm der Käufer vorbereitet zu sein. Was ist so besonders an diesem Tag, dass so viele Blumen gekauft werden? Na klar, es ist Muttertag! Und alle Kinder von Müttern versuchen wenigstens einmal im Jahr inne zu werden und ihren Schöpferinnen zu gedenken, Dafür zu danken, dass die Mutter den Start in das Leben auf dieser Erde erleichtert hat und dass sie immer da ist, wenn sie gebraucht wird? Nach geschichtlichen Aufzeichnungen wird der Muttertag schon seit 1914 ununterbrochen gefeiert!

Es gibt aber nicht nur die Möglichkeit, den Müttern mit Blumen zu danken. Es ist doch ebenso schön, an diesem Ehrentag mit einander auszugehen und die Mutter in mitten der Familie mit einem feinen Essen zu verwöhnen. Viele Restaurants in der Region warten am Muttertag mit speziellen Gourmetsmenüs auf. Immer mehr Kinder verwöhnen Ihre Mütter (da hat auch der Vater etwas davon!) an diesem Tag in einem bevorzugten Restaurants (siehe auf dieser Gastroseite). Reservieren Sie schon jetzt Ihren Tisch mit Ihrem Muttertagsmenu. Und als Krönung stellen Sie einen wunderschönen Blumenstrauss (siehe Bild) auf den Tisch.



RESTAURANT
HOTEL • BAR

Löwen
EBIKON

**Kalbs-Läberli
im "Löwen"** ab 27. April
bis 3. Juni
in feinen
Variationen

abends, SA+SO auch mittags

www.loewen-ebikon.ch
Dorfstrasse 5, 6030 Ebikon Montag geschl.
Rob. Fässler, Ros. Fässler 041 445 04 04



Hauspezialität

**Entrecôte und Rindsfilet
vom heissen Stein**



Das Essvergnügen – jeder ist sein eigener Chefkoch! Serviert mit Kräuterbutter, pikanter «Huus-Sauce» und Pfefferdip. Beilagen nach Wahl.

Unsere stets frisch zubereiteten Speisen erfreuen Gaumen und Sinne. Wir lieben es, für Sie zu kochen!

Restaurant Ladengasse
Zentralstrasse 16 • 6030 Ebikon
Telefon 041 440 23 66

www.restaurant-ladengasse.ch

**Wirtschaft
Trumpf-Buur**
im Erholungsgebiet Riedholz • 6030 Ebikon/Luzern
**Minigolf, Tiergehege,
Pony, Esel und Zwergziegen.
Kinderspielplatz.**
Herzlich willkommen!
Tel. 041 440 62 52 • Fax 041 440 66 61
www.trumpf-buur.ch



**Der
Treffpunkt**

Wirtschaft Schützenmatt, 6034 Inwil, Tel. 041 448 04 80, Fax 448 04 85

Montag: Spaghetti-Plausch. Soviel Sie mögen!
Dienstag: Röstli des Tages
Donnerstag: Frisches Tatar von mild über rassig bis feurig
Freitag: Happy Hour 17.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: Châteaubriand ab 2 Personen für nur Fr. 38.– pro Person
Sonntag: Preiswerte Mittagsmenüs

**Paul und Ursula Arnold
und das «Schützenmatt»-Team**
Mittwoch Ruhetag

SUDOKU

			3		9			
		6				2		
	8			2			7	
5			6		3			1
		7				8		
2			4		1			9
	6			5			3	
		5				6		
			7		4			

085369



- Reparaturen
- Service
- Verkauf (alle Marken)
- Reifenservice für PKW und Motorrad

Garage Strasser Herrmann
 Pilatusstrasse 9
 CH-6036 Dierikon
 Tel. 041 450 33 35
 gsh@bluewin.ch



Probefahren mit dem neuen Hyundai i40

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 19. April 2012

8	1	4	7	5	2	6	9	3
3	2	7	6	9	4	1	8	5
9	6	5	8	3	1	7	2	4
2	7	8	4	6	5	3	1	9
5	4	9	3	1	7	8	6	2
6	3	1	9	2	8	5	4	7
1	9	6	2	7	3	4	5	8
4	5	3	1	8	9	2	7	6
7	8	2	5	4	6	9	3	1

9. Ordentliche Generalversammlung im D4 Business Center Luzern

Vom Technopark Luzern aus laufen die Fäden in die Welt

Anlässlich der 9. GV des Technopark Luzern kamen Vereinsmitglieder und Jungunternehmer in den Genuss eines fesselnden Vortrags von Louis Palmer. Der Zentralschweizer Solarpionier organisiert seit 2007 seine Solar-Expeditionen vom Technopark Luzern aus. Rund 30 Start-ups verwirklichen zurzeit wie Palmer im Technopark ihre Visionen.

«Das Benzin geht aus und wir sind nicht vorbereitet», dies die klaren Worte des Zentralschweizer Solarpioniers Louis Palmer an der Versammlung. Seit 2007 organisiert Palmer seine Solar-Expeditionen rund um die Welt vom Technopark aus. Hier hat er sein Solarmobil zusammengebaut und Unterstützung für die Verwirklichung seiner Vision gefunden. Zur Förderung der Elektromobilität und der Solarenergie fuhr er mit seinem Solartaxi durch 38 Länder und im Rahmen des «Zero Race» umrundete er in 80 Tagen die Welt.

WAVE 2012 steht an
 2011 wurde Palmer von der UNO mit dem «Champion of the Earth»-Preis geehrt. Trotz dieser hohen Auszeichnung und weltweiter Aufmerksamkeit denkt er noch lange nicht daran, mit seiner Mission aufzuhören: «Es muss weitergehen! Vom Technopark Luzern aus laufen die Fäden in die Welt.» So hat Palmer denn auch unter dem Begriff «WAVE 2012» bereits die nächsten Aktionen geplant.

The place to grow
 Für Hansruedi Lingg, Geschäftsleiter im Technopark Luzern, ist Louis Palmer ein Vorbild, wenn es darum geht, eine Vision zu verwirklichen und Innovationen voranzutreiben. Diese Handlungsorientierung brauchen alle Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer. Im Technopark werden sie darin unterstützt. Der Technopark versteht sich denn auch als «The place to grow», wo sich Unternehmerpersönlichkeiten und Firmen erfolgreich entwickeln können. In seinem Jahresbericht betonte Hansruedi Lingg die verstärkte Ausrichtung auf Start-ups mit hohem Potenzial für innovative und nachhaltige Arbeitsplätze. 2011 seien einige Massnahmen für eine verbesserte Selektion und Betreuung der Start-ups in die Wege geleitet worden. «Bei der Auswahl neuer Start-ups liegt unser Fokus auf einem klaren Nutzen, den die Start-ups ihren Kunden bieten können», erklärte Lingg seine Strategie. Aktuell profitieren rund 30 Start-ups im Technopark Luzern von Coaching-Leistungen, Netzwerkmöglichkeiten, vom Technopark-Brand und einer professionellen Infrastruktur.



Aus der Gemeinde

Der Bach wir offengelegt

Baustart am Wilbach

Im Abschnitt des neuen Schulhauses bis zum Wilweg wird der eingedolte Bach offengelegt. Das Bauprojekt wurde im Januar 2012 vom Regierungsrat genehmigt. Aufgrund des zweiten Anlaufs für die Genehmigung des Voranschlags 2012 durch den Kantonsrat startet die Realisierung erst jetzt. Das Hochwasserschutzprojekt umfasst im Bereich des Schulhauses und unterhalb der Schulstrasse ein naturnahes Bachgerinne. Im Bereich des Gemeindehauses und der Schulstrasse werden Kunstbauten erstellt. Die Bauherrschaft liegt beim Kanton Luzern, vertreten durch die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur. Die Projekt- und Bauleitung wird durch die Schubiger AG Bauingenieure Horw ausgeführt. Den Bauauftrag erhielt die Lötscher Plus AG, Luzern/Littau. Die Arbeiten beginnen Ende April 2012 und dauern bis ins Frühjahr 2013.

Korrigenda

Katholische Kirchgemeinde Buchrain-Perlen

Alte Medienmitteilung erschienen

Im «Rontaler» Nr. 16 vom 19. April 2012 wurde versehentlich eine alte Mitteilung aus dem Jahre 2009 publiziert. Damals wurde über die Demission von Stephan Schmid-Keiser als Gemeindeleiter informiert. Der Nachfolger von Stephan Schmid – Robert Knüsel – ist bereits seit dem 1. August 2011 im Amt. Diese alte Mitteilung ist im Rahmen der aktuellen Meldungen über die Wahl des neuen Kirchmeiers und der Jahresrechnung 2011 versehentlich miterschienen. Wir entschuldigen uns bei den Lesern des «Rontalers» für dieses Versehen (Die moderne Technik lässt grüssen).

Peter Kaufmann, Kirchenratspräsident



Tipp auf CD und Papier

Frühlingsküche und Muttersprache entdecken

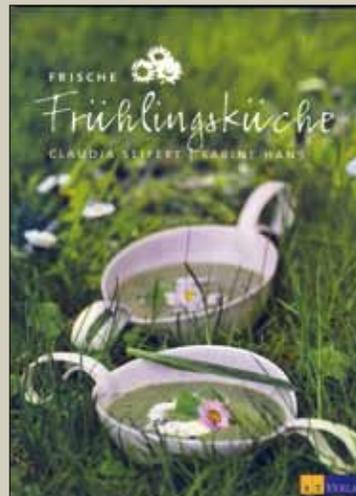
er. Leben mit der Zeit ist wieder zum Leben mit den Jahreszeiten geworden. Also ist jetzt der Frühling angesagt, die Zeit des Erwachens, des Neuanfangs nach langen, dunklen Wintermonaten. Augen und Magen sind hungrig auf frisches saftiges Grün, auf leichte, abwechslungsreiche Gerichte, auf Farbe und Veränderung – und besonders in diesem Punkt fordert das Buch «Frische Frühlingsküche» geradezu heraus, wieder einmal etwas Neues und Ungewohntes zu probieren. Das Buch zaubert mit 80 Rezepten den Frühling auf den Teller. Wildkräuter sorgen für wahre Geschmacksexplosionen mit neuartigen Kombinationen. So stehen zum Beispiel zarte Lindenblätter gefüllt mit Schafskäse-Couscous, Holunder-Crêpes mit wildem Spargel oder Erdbeer-Sauerampfer-Trifle auf dem Menüplan. Begleitet von wunderschönen Stimmungsbildern und einem praktischen Saisonkalender – ein Buch, das Lust darauf macht, den Frühling naturnah voll zu geniessen. Frühlingshaft erneuerungsbedürftig ist auch unsere Muttersprache im Vaterland. Das kleine Wörterbuch «Schwyzerdütsch für Anfänger» bietet eine her-

vorragende Auswahl mit 2000 unserer gebräuchlichsten Dialektwörter, Helvetismen und Redewendungen – von «Anke» bis «Zibele», von «e churze Chut» bis «jetz isch gnue Heu dunde». Und man wird sich be-

wusst, dass ein «Lappi» ein Dummkopf und ungeschickter Mensch ist, und hierzulande ein Spiesser eben ein «Füdlbürger» ist. Ein Nachschlagewerk um Schweizer besser zu verstehen – nicht nur für Ausländer.



Schwyzerdütsch für Anfänger
R. Troxler, Th. Gsteiger / FARO
ISBN 3-03781-046-0 Fr. 19.90



Frische Frühlingsküche, Cl. Seifert
Sabine Hans / AT Verlag
ISBN 3-03800-591-9 Fr 34.90

Bücher zu gewinnen!

Wir haben je 3 Exemplare der beiden vorgestellten Bücher als Wettbewerbspreise erhalten. Also mitmachen und gewinnen! Unsere Frage: Wie nennen wir einen Spiesser auf Schwyzerdütsch?

Ihre Antwort senden Sie auf einer Postkarte bis zum 5. Mai an Verlag «Rontaler», PF 1449, 6031 Ebikon, oder per E-Mail: wettbewerb@rontaler.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten.

Die richtige Antwort beim Wettbewerb im «Rontaler» vom 19. April 2012 (1. Teil) lautet «Läbchueche», denn mit dieser Spezialität ist Luzern im Buch «Ofenfrisch und zuckersüss» vertreten. Je eines der 2 Bücher «Ofenfrisch und zuckersüss» im Wert von Fr. 69.– haben gewonnen:

Nicola Battistini, Weismatt 12, 6037 Root
Gisela Caronni, Im Zentrum 9c, 6043 Adligenswil

Und das Buch «Super Constellation Backstage» im Wert von Fr. 45.– geht an:
Adrian Isenschmid, Moosstrasse 33, 6033 Buchrain

Wir gratulieren. Die Wettbewerbspreise können innert 10 Tagen abgeholt werden bei der Redaktion «Rontaler», Dorfstrasse 13, Ebikon. Voranmeldung unter Tel. 041 440 50 26.

Besuchen Sie auch unsere neue Internetseite
www.rontaler.ch

Betriebsunfall in Dierikon

Staubexplosion in der Migros-Betriebszentrale

In der Migros-Betriebszentrale Dierikon explodierte am Mittwoch, 18. April eine Holzschmitzelheizung während der Nachmittags-Reinigung. Drei Personen mussten zur Behandlung ins Spital.

red. Am Mittwoch letzter Woche ereignete sich kurz vor fünf Uhr nachmittags bei Reinigungsarbeiten in der Migros-Betriebszentrale Dierikon eine Staubexplosion. Eine Person der Migros-Betriebszentrale wurde mit Verbrennungen an Armen und Gesicht ins Luzerner Kantonsspital Luzern gebracht. Zwei weitere Personen begaben sich wegen Verdachts auf Rauchvergiftung und Gehörschaden in ärztliche Beobachtung ins Spital. Kettenreaktion führte zu Explosion

Ursache für die Explosion war eine Entzündung des Staubes, welcher bei (Boden-)Reinigungsarbeiten aufgewirbelt wurde. Es lockerte sich der Schlauchanschluss des Staubsaugers und erzeugte beim Aufprall auf den Boden einen Funken. Dieser führte zu einer Entzündung des Staubes und einer ersten, kleineren Explosion. Durch den in der Luft schwebenden Staub ergab sich eine Kettenreaktion bis in das Silo der Holzschmitzelheizung, welche die Betriebszentrale heizt und Warmwasser erzeugt. Dort verursachte die Staubexplosion einen Mottbrand und die zweite folgenreiche Explosion.

Aufwendige Löschung

Der Brand und die dadurch entstandene starke Raumentwicklung konnten rasch eingedämmt werden. Nebst Rettungsdienst und Polizei standen rund 50 Personen der Betriebsfeuerwehren der Migros Luzern und der Firma Schindler sowie der Ortsfeuerwehr Ebikon-Dierikon im Einsatz. Die Untersuchung führt die Staatsanwaltschaft Emmen.

Schafmilchgenuss vom Feinsten

Emscha – Entlebucher Milchschafrprodukte

Die Emscha GmbH in Entlebuch ist Partner der Unesco Biosphäre Entlebuch und hat sich auf die Herstellung von reinen Schafmilchprodukten spezialisiert.



Am Freitag, 27. April 2012, Degustation von Schafmilchprodukten von 9 bis 14 Uhr. Ein Besuch bei **Rita's Chäs-Egge im Tschannhof in Buchrain** lohnt sich! Probieren Sie Jogurt, Quark, Käse, Milch usw.

Metzgerei A. Müller GmbH

Rita's Chäs-Egge
Tschannhof, 6033 Buchrain
Tel. 041 440 00 70

Erfolgreicher 43. Rotseelauf

Wo neue Lauf-Ikonen geboren werden

Vergangenen Samstag von in Ebikon der 43. Rotseelauf statt. Bei traumhaftem Laufwetter wurden einige neue Rekorde aufgestellt.

esa. Am Samstag, 21. April, fand zum 43. Mal der allseits beliebte Rotseelauf statt. Der von der Läuferriege Ebikon realisierte Anlass, bei dem über 1000 Anmeldungen eingingen, durfte sich sogar über einen neuen Streckenrekord bei den Männern freuen. Auch lief die bestklassierte Rontalerin schneller als je eine Rontalerin vor ihr.

Vom Laufen zum Rennen

Der Start und das gleichzeitige Ziel befand sich vor dem Pfarreiheim beim Hotel Löwen in Ebikon. Insgesamt klassierten sich 962 Läufer. Den Anfang machten die Walker beziehungsweise Nordic Walker, welche eine Strecke von 7,7 Kilometern zurückzulegen hatten. Insgesamt kamen 54 Walker ins Ziel, jedoch ohne in einer Rangliste absteigend gewertet zu werden. Anschliessend starteten die Schüler mit Jahrgang 2001 und jünger zu ihrem 1,1 Kilometer langen Lauf, gefolgt von den älteren Schülern bis Jahrgang 1994, welche eine Strecke von 2,3 Kilometern zu bewältigen hatten. Dabei schafften es Nick Kreyenbühl (1.) aus Ebikon und Nicola Weber (3.) aus Buchrain sich in der Kategorie U12 auf dem Podest zu klassieren. Insgesamt schafften es 113 Schüler ins Ranking.

Neuer Streckenrekord aufgestellt

Ab 14 Uhr war es dann so weit und die Erwachsenen starteten in zwei Blöcken zum 10 Kilometer langen Spitzenlauf. Dieser führte die Läufer über eine 3 Kilometer lange Ehrenrunde um das Friedhofgelände der Pfarrei, um danach den gesamten Rotsee zu umrunden wieder zurück zum Pfarreiplatz. Bei bestem Laufwetter gaben die Sportler ihr Letztes und wurden dabei lautstark von den Zuschauern angefeuert und motiviert. Nach 29 Minuten und 27 Sekunden erreichte Bernard Matheka (Jg. 1988) aus Reconvilier das Ziel. Das bedeutete neuen Streckenrekord und eine Verbesserung der alten Zeit um 25 (!) Sekunden. Schnellster Rontaler und als Dritter im Ziel war Fabian Kreienbühl vom Turnverein Inwil mit einer ebenfalls imposanten Zeit von 32:58,9 Minuten. Er und



Nick Kreyenbühl aus Ebikon erreichte in der Kategorie U12 den ersten Rang.

Bilder Lars de Groot

der Uettligener Matthias Bieri als Zweiter hatten jedoch bereits über drei Minuten (!) Rückstand auf den Erstplatzierten.

Schnellste Rontalerin aller Zeiten

Bei den Frauen klassierten sich mit 277 Läuferinnen nicht annähernd so viele wie bei den Männern (577). Jedoch war auch hier das Niveau hoch. Susanne Rügger aus Cham holte sich dabei mit einer Zeit von 37 Minuten und 25 Sekunden den obersten Podestplatz. Auch durfte sich die drittplatzierte Yvonne Kägi (Jg. 1987) von der Läuferriege Ebikon besonders freuen. Noch keine Rontalerin vor ihr schaffte den Rotseelauf unter 40 Minuten (39:30,1). Überhaupt war der 43. Rotseelauf ein voller Erfolg. Medien-Chef Erwin Häfliger ist besonders dankbar für das hervorragende Wetter: «Petrus scheint uns gut gesinnt. Wir hatten, wie jedes Jahr, perfektes Laufwetter. Dies ist sicher auch ein Grund, weshalb die Sanitäter kein einziges Mal ausrücken mussten.» Die Leistung von Matheka gab bei den Anwesenden besonders zu reden. Ex-OK-Präsident Jürg Meyer meinte dazu: «Er lief einen sensationellen Streckenrekord. Von ihm wird man wahrscheinlich in Zukunft noch einiges hören.»



Die Nordic Walker wurden nicht Rangiert. Dennoch wollten sie eine optimale Zeit heraus holen.



Susanne Rügger aus Cham war an diesem Tag die schnellste Frau.



Bernard Matheka aus Reconvilier verbessert den Streckenrekord um über 20 Sekunden.

Unsere Fotos finden Sie auf www.rontaler.ch



Der schnellste Rontaler Fabien Kreienbühl verliert als Dritter bereits über dreieinhalb Minuten auf Matheka.



Die Teilnehmer der Kategorie Schüler waren an diesem Tag voll motiviert.



Familie Immer präsentiert Sportsgeist. Ins Ziel kommen zählt!



Nadja Wipfli aus Seelisberg in Nidwalden freut sich über ihren ersten Platz in der Kategorie U16.



Unsere Fotos finden Sie auf www.rontaler.ch

Wo sind denn alle hin? Der Andrang am 43. Rotseelauf war gross.

Teamgeist

Die CONCORDIA zählt zu den grössten Kranken- und Unfallversicherern der Schweiz und hat sich als vertrauenswürdiger, sicherer und innovativer Anbieter etabliert. Als Kompetenzleader im Bereich Dienstleistungsqualität legen wir grossen Wert auf best-qualifizierte und topmotivierte Mitarbeitende. Für unsere **Geschäftsstelle Root** suchen wir deshalb Sie als

Geschäftsstellenleiter/-in (Teilzeit)

- Ihre Aufgaben.**
- Akquisition und Ausbau des Versichertenbestandes
 - Persönliche Beratung und Betreuung unserer Kunden
 - Offertenerstellung und Bearbeitung von Kundenanliegen
 - Anbahnung und Betreuung von Kollektiv-Verträgen

- Ihr Profil.**
- Wohnsitz in **Root oder Gisikon**
 - Kaufmännische Berufserfahrung in einem verkaufsorientierten Umfeld
 - Kunden- und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit mit Flair für Verkauf und Beratung
 - Gepflegtes, sicheres Auftreten und gewinnende Umgangsformen
 - Geeignete Büro-Räumlichkeiten bei Ihnen zu Hause

- Unser Angebot.**
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem interessanten Umfeld
 - Flexible Gestaltung Ihrer Arbeitszeit
 - Umfassende Einarbeitung mit gezielter Produktschulung

Auf Sie haben wir gewartet. Werden Sie Teil unserer Teams und senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: CONCORDIA, Personaldienst, Brigitte Emmenegger, Bundesplatz 15, 6002 Luzern. Für erste Fragen wenden Sie sich an Herrn Hans-Ruedi Stalder, Agenturleiter Emmen, Tel.-Nr. 041 268 80 71 oder Mobile 079 353 02 63.

Wir möchten Sie kennenlernen!

CONCORDIA

Mit sicherem Gefühl

Tosender Schlussapplaus w

Ebikoner Se

Der Pfarreiheim-Saal war am vergangenen Freitag bei der Premiere des Seniorentheater Ebikon bis auf den letzten Platz besetzt.

ro. Vor 20 Jahren legten einige Idealisten den Grundstein zum Seniorentheater Ebikon. Am letzten Freitagabend waren, wie Präsidentin Maria Arber bei ihrer sympathischen Begrüssung erwähnte, keine Schauspieler von damals mehr auf der Bühne. Dabei war aber noch die Regisseurin Josette Gillmann-Mahler (Kriens), welche den rüstigen Senioren bis heute die Freude am Theaterspielen erhalten hat. Und sie gab am Ende der freitäglichen Premiere ihrer Begeisterung über die fantastische schauspielerische Leistung ihrer fünf Seniorinnen und vier Senioren spontan mit einem kleinen Luftsprung sichtbar Ausdruck.

Dieser Meinung waren auch die Zuschauer – es war fast ein Ebikoner «Familientreffen» -, welche während und am Schluss des witzigen und unterhaltsamen Stückes «E ganz normaali Huusfrau» dem überragend spielenden Team auf der Bühne auf offener Szene applaudierten. Für den ebenfalls begeisterten Berichterstatter wäre es vermissen, einzelne Spielerinnen und Spieler hervorzuheben. Jede und Jeder beherrschte die zugeteilte Rolle auf exzellente Art. Und so sprang denn auch der berühmte Funke auf die fröhlich gestimmten Theaterfans.

Auch über den Inhalt sei nicht viel erzählt. Nur so viel sei verraten: Es begann mit einem

«grusligen» Kaffee mit Bittermandeln, ging weiter über den Kernpunkt Krimis, welche von einer ganz normalen Hausfrau stammten, und endete in einer «auflösenden» Szene, bei der die ganzen Verwirrungen ihr Happy End fanden. Die Schlussfolgerung des Stückes: Nicht der Name sollte über einen Erfolg entscheiden!

Anstelle eines langen und vielfach nicht gelesenen Textes lassen wir für einmal die Bilder mit den Legenden sprechen. Und der Berichterstatter empfiehlt allen, dieses köstliche Theaterstück mit den begeisternden Senioren unbedingt an den nächsten drei Daten noch zu besuchen.

Es sind dies: FR 27. April (19.30), SA 28. April (17.00), SO 29. April (17.00), jeweils im Pfarreiheim. Reservationen: Droga Drogerie, Ladengasse, Ebikon, Telefon 041 440 14 48.

Dafür stehen die SVP-Kandidaten in den Gemeinden:

- Solide Finanzen - konsequenter Schuldenabbau
- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen
- Bürgernahe Verwaltungen ohne unnötige Bürokratie
- Bürgerliche Allianzen für das Gemeinwohl
- Selbstbestimmung statt Fusionszwang

Jede Stimme zählt!

SVP Kanton Luzern
Postfach 225 • 6215 Beromünster
Tel. 041 250 67 67

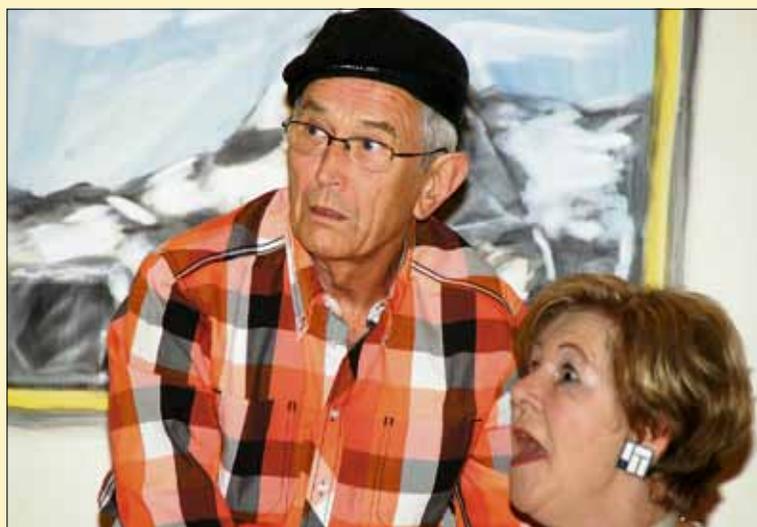


...ar die verdiente Belohnung

Senioren boten einmaliges Theatererlebnis



Das Spielerensemble nimmt den verdienten Applaus entgegen: v. l. Kurt Steinmeier, Walter Holl, Erika Baumann, Ursula Illi, Rosmarie Aregger, Sonja Suter, Ursi Vogel, Heiri Suter, Albert Staub. Bilder Richard Schacher.



Ob dem überraschenden Ergebnis erstarren selbst die temperamentvolle Verlagsleiterin Agnes Kreuzer (Ursula Illi) und ihr «treuergebener» Ehemann Simon (Albert Staub).



Für die beleidigenden Worte von Hauswart Hugentobler (Kurt Steinmeier) gibt Pauls resolute Tante Edith Balmer (Erika Baumann) die einzig richtige Antwort.



Für die krimischreibende Irene Balmer-Bucher (Sonja Suter), rechts, ist Modeboutique-Besitzerin Claudia (Rosmarie Aregger) eine echte Freundin.



Paul Balmer, Ehemann von Irene (Walter Holl), links, und Irenes Bruder Peter (Heiri Suter) hecken bei einem Bierchen einen überraschenden Plan aus.



Die entscheidende Szene bei der Auflösung der köstlichen Krimigeschichte: Irenes Freundin Karin Fuchs (Ursi Vogel), links, und die verummte Autorin stellen ihre finanziellen Forderungen. Und dies mit Erfolg.

FC Perlen-Buchrain I – FC Hochdorf I 0:2 (0:1)

Verdienter Vollerfolg für die Seetaler!

In einer nicht gerade berauschenden und kaum von Torchancen geprägten Partie verloren die Perler nach einer sehr bescheidenen Leistung nicht unverdient mit 0:2 Toren.

Die Startviertelstunde war vom gegenseitigen Abtasten gekennzeichnet. Die Einheimischen probierten mit gepflegtem Kombinationsspiel ihr Glück, während die Gäste dank guter Tabellenlage vor allem grosses Selbstbewusstsein in ihrer Spielweise aufzeigten. Je länger die Partie dauerte, desto spielbestimmender waren die Gäste. In der 22. Minute ging dann die Feldertruppe verdientermassen in Führung. Ein Abwehrversuch wurde

zuwenig resolut befreit und mittels schnellem Umschalten der Hochdorfer durch Patroit Haliti aus rund 10 Meter kaltblütig ausgenützt. Die Einheimischen kamen erst nach rund 35 Minuten erstmals gefährlich vor das Gehäuse von Hochdorf, doch die zweikampfstarke Seetaler-Hintermannschaft wehrten sich hervorragend, womit es bei der 1-Tore-Führung blieb.

Status quo nach der Pause

Auch nach dem Pausentee war keine Änderung im Spielverhalten bei den beiden Teams zu bemerken. Zwar versuchten die Einheimischen mit mehr Biss die drohende Niederlage zu verhindern, doch wie bereits in der 1. Halbzeit zeigte

das Spiel auf, dass sie keinen guten Tag erwischte hatten. In der 58. Minute fiel der 2. Treffer für den FC Hochdorf. Mit einem schnellen Gegenangriff erwischten sie die komplette Perler-Mannschaft kalt und wiederum skorte der 20-jährige Patroit Haliti. Die restliche Spielzeit ist schnell erzählt, denn es gab auf beiden Seiten kaum Skore-Möglichkeiten vor den beiden Toren zu bestaunen und so blieb es beim verdienten 2:0-Vollerfolg für den FC Hochdorf.

Perlen: Sven Müller; Manuel Hecht, Joel Wagner (ab 80. Benjamin Torlic), Kilian Wiederkehr (ab 84. Rudolpho Prette), Michael Budmiger, Xhevat Shabani, Fabio Reinert (ab 58. Kay Schmid), Si-

mon Achermann, Bruno Binggeli, Thomas Häberli, Michael Steiner. Perlen ohne Marcel Stadelmann und Jasmin Sabotic (beide verletzt)
Josef Brun

FC Perlen-Buchrain

Spielanzeige

Sonntag, 29. April, 14.30 Uhr
Sportplatz Hinterleisibach, Buchrain
FC Perlen-Buchrain I – FC Kickers Luzern I

PUBLIREPORTAGE

Familienglück durch Auslosung MParc Ebikon erfüllt Frühlingswünsche



Bescherung im MParc Ebikon: Pascale und Pius Egli-Hofmann und ihr Sohn Simon nehmen vom stellvertretenden Leiter MParc Ebikon, Urs Peter (zweiter von links) ihre Wunschartikel entgegen. Bild pd

Die Familie Egli-Hofmann aus Eschenbach gewinnt ihre Wunschliste aus dem Sortiment des MParc Ebikon. Darunter ist ein Waveboard für Sohn Simon.

aus dem gesamten MParc-Sortiment für total 1500 Franken ausgewählt werden. Unter den zahlreichen Teilnehmenden wurde die Eschenbacher Familie Pascale und Pius Egli-Hofmann mit ihrem Sohn Simon als glückliche Gewinner ausgelost. Sie erhielten ihre gesamte MParc-Wunschliste im Wert von 1426 Franken geschenkt. Zu den Frühlingswünschen gehören ein Gasgrill, ein Velo, ein Trampolin sowie ein Waveboard.

pd. In der Frühlings-Zyting des MParc Ebikon forderte die Migros Luzern ihre Kundinnen und Kunden auf, eine Wunschliste mit ihren Frühlingswünschen auszufüllen. Es konnten Artikel

Internationales Jugendturnier in Innsbruck

Fünfter Rang für Joel Ettl

pd. Am 24. März fand das internationale Jugendturnier Kunstturnen in Innsbruck statt. Dazu wurden einige Kunstturner des Kunstturnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden eingeladen. Mit dabei sein konnte auch Joel Ettl aus Root. Er hat dadurch Gelegenheit erhalten, sein Können auf internationaler Basis (12 Nationen) zu messen. Dies ist ihm mit dem 5. Schlussrang bei einer starken Konkurrenz sehr gut gelungen. Joel: «Dieser internationale Wettkampf war für mich eine spannende und wertvolle Erfahrung.»



Joel Ettl während eines «Krafthandstandes». Bild pd

Leserbrief

Wen wählen die jungen Ebikoner und Ebikonerinnen?

Es ist bald wieder Wahltag, am 6. Mai um genau zu sein. Viele junge Menschen stehen vor dem Dilemma, einen Kandidaten dem anderen vorzuziehen, dies speziell an diesem Wahlsonntag. Ohne nun einen Kandidaten näher zu kennen, müssen sie die Vor- und Nachteile zwischen den Kandidaten fürs Gemeindepräsidium abwägen und eine Entscheidung treffen. Ich kenne Guido Müller und weiss, dass er sich für ein junges, offenes, wohn- und wirtschaftsfreundliches Ebikon einsetzen wird. Guido kann mit seiner Führungserfahrung die Gemeinde leiten und so reorganisieren, dass sie effizienter arbeitet. Denn eine gut organisierte Gemeinde bietet uns jungen Menschen gute Chancen für die Zukunft. Also entscheiden wir Jungen uns für Guido Müller, denn ihm trauen wir diese Leistung zu.

Nicole Hermetschweiler, Ebikon

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 19

FC Kickers – SK Root 1:0 (1:0)

Zu wenig abgebrüht zum Punkten

Der SK Root verliert trotz ansprechender Leistung das vierte von fünf Rückrundenspielen. Die mangelnde Chancenverwertung bildete abermals den Grundstein für den Misserfolg.

ds. Nach dem 4:1-Sieg gegen Emmen wartete auf Root diesmal eine etwas grössere Nummer. In der ersten Halbzeit mussten sich die Gäste denn auch gezwungenermassen aufs Reagieren beschränken. Sie konnten sich mehrmals bei Goalie Haas bedanken, dass sie nicht in Rückstand gerieten. In der 23. Minute wehrte er einen Kickers-Scharfschuss mit der Faust ab, der Ball flog schliesslich auf die Latte.

Nach 37 Minuten war aber auch Haas machtlos, als die Stadtluzerner einen überfallartigen Konter lancierten und eiskalt zur Führung abschlossen. Die einzige gefährliche Rooter Szene in der ersten Halbzeit hatte Jan Schenk in der 16. Minute, als er aus 30 Metern abzog. Der Keeper konnte den frechen Lob nur mit grösster Mühe über die Latte lenken. Nach der Pause änderte das Bild komplett. Die Einheimischen stellten ihren Betrieb fast gänzlich ein und wurden nun von den Rootern phasenweise in ihrer Platzhälfte eingeschnürt. Doch einmal mehr zeigte sich die grosse Rooter Schwäche im neuen Jahr: die Torproduktion. Als Fuchs

in der 90. Minute die grösste Möglichkeit vergab und seinen Schuss genau auf den Goalie zielte, war die vierte Niederlage im fünften Spiel Tatsache. Wieder ansehnlich gespielt, wieder verloren. Am nächsten Samstag (18.00 Uhr) gehts zu Mitaufsteiger Gunzwil, der weiterhin von der Tabellenspitze grüsst. Da der SCOG überraschend gewonnen hat, sind nun Punkte Pflicht, egal auf wessen Rasen.

Telegramm:

Tore: 37. Dulaj 1:0.

SK Root: Haas; Barmettler, Hasler, Wigger, Bühler (59. Fauguel); Henseler, M. Schenk, Theiler, Fuchs; J. Schenk, Nuaj (78. Milojicic).

SK Root

Spielanzeigen

Freitag, 27. April
Weggiser SC – Senioren, 20 Uhr

Samstag, 28. April
Jun. Eb – FC Meggen c, 10 Uhr
Jun. Ea – FC Emmenbrücke b, 11.30 Uhr
Jun. Dc – FC Aege ri e Mädchen, 13 Uhr
Jun. C – FC Südster n, 16 Uhr
Damen – Team Menzingen/Aegeri, 18 Uhr
FC Walchwil – Jun. Db, 12.30 Uhr
SC Emmen a – Jun. Da, 14.30 Uhr
FC Gunzwil – SK Root I, 18 Uhr
FC Sins a – SK Root II, 20 Uhr

Sonntag, 29. April
Jun. A – FC Sins/Dietwil, 15 Uhr
FC Stans – Jun. B, 14 Uhr

Leserbrief

Daniel Gasser: Für die richtigen Töne im Gemeinderat

Ebikon hat in den letzten Jahren im Schulbereich massive Defizite angehäuft. So ist die Schulwegsicherheit mangelhaft und der Gemeinderat hat in dieser Sache wenig Gespür bewiesen. Bei der Einführung von zeitgemässen Angeboten wie Mittagstisch oder freiwilligem zweijährigen Kindergarten hinkt Ebikon anderen Gemeinden in der Region massiv hinterher. Mit Daniel Gasser stellt sich nun ein Kandidat fürs Gemeindepräsidium zur Verfügung, der nicht nur hervorragend in Ebikon vernetzt ist und die hiesigen Probleme bestens kennt, sondern als Leiter der Musikschule auch den Schulbereich bestens kennt und gewillt ist, Ebikon diesbezüglich besser zu positionieren und somit auch für junge Familien attraktiver zu gestalten. Daniel Gasser ist eine führungserfahrene, integrative Persönlichkeit, die stets den richtigen Ton findet – sowohl in der Musik wie auch in der Politik. Mit Daniel Gasser wählt Ebikon einen Gemeindepräsidenten der unsere Gemeinde in die Zukunft bringt, statt mit Rezepten aus der Vergangenheit zu stagnieren und der die Anliegen aller Ebikonerinnen und Ebikoner ernst nehmen wird.

Jonathan Winkler, Ebikon

Mehr Informationen fürs Internet

Neue Webseite zur Volksschulbildung

pd. Wann sind 2013 Herbstferien? Welches sind die Rechte und Pflichten der Eltern? Welche Förderangebote gibt es? Wie läuft das Übertrittsverfahren nach der Primarschule? Antworten sind auf der neuen Webseite zur Volksschulbildung im Kanton Luzern zu finden: www.volksschulbildung.lu.ch

Die neue Webseite erklärt das Schulsystem und richtet sich neu auch an Eltern. Behörden und Schulen finden zudem Informationen zu den Aufgabenbereichen der Dienststelle Volksschulbildung: Schulbetrieb, Schulrecht und Finanzen, Schulentwicklung mit dem Projekt «Schulen mit Zukunft», Sonderschulung, Schulaufsicht, Schulevaluation und Schulberatung. Neu sind auch die Heilpädagogischen Zentren und die Heilpädagogischen Sonderschulen Teil der Webseite Volksschulbildung, weil sie seit dem revidierten Volksschulbildungsgesetz zu den kantonalen Schulen gehören.

Leserbrief

Daniel Gasser, de Äbiker als Äbiker Gemeindspräsident!

Als heimgekehrter Äbiker (der im Herbst mit den 70 Prozent Nein gestimmt hat) verfolge ich gespannt das politische Geschehen. Interessant, mit welchen Argumenten der Kandidat der SVP schmackhaft gemacht wird. Da sind die Prozentansprüche! Doch die Erfahrung zeigt, dass bei Majorzwahlen nicht Prozente, sondern das Vertrauen der Wähler und Wählerinnen massgebend sind. Und da hat Daniel Gasser einiges voraus, weil man ihn kennt, weil er in Ebikon verwurzelt ist, und weil seine CVP die Partei der Nachhaltigkeit und der Führung aus der Mitte ist. Dann wird der Volkswille beschworen, den der bisherige Gemeinderat missachtet haben soll. Dafür wird Daniel Gasser persönlich haftbar gemacht, obwohl er zum Beschluss im Gemeinderat nichts beitragen konnte. Der Bürger konnte damals in guten Treuen unterschiedlicher Meinung sein. Deshalb gibt es Abstimmungen, um Meinungen auszumehren. Schliesslich wird in Ebikon ein Demokratiedefizit festgestellt. Sicher kann es angezeigt sein, nach vier Jahren Erfahrung die Gemeindeordnung zu prüfen und nötige Änderungen vorzuschlagen. Aber im vergangenen Herbst hat die Demokratie gut gespielt! Der Gemeinderat hat seine Vorlage ausgearbeitet und Antrag gestellt; das Volk konnte an Orientierungsversammlungen offen diskutieren und hat schliesslich an der Urne abgestimmt. Der Gemeinderat hat das Ergebnis als Auftrag entgegengenommen. Was will man noch mehr an Demokratie? Und so soll es auch sein mit der Wahl des Gemeindepräsidenten. Es ist gut, dass das Volk die Wahl hat, und wir, meine Frau und ich, wählen den bestens bekannten, zeit seines Lebens hier ansässigen, echten Äbiker Daniel Gasser. Er ist offen, jugendlich und voller Energie, die Gemeinde zielstrebig und demokratisch in die Zukunft zu führen. Er verdient unser Vertrauen, so wie auch seine Partei, mit ihrem C wie «cool, clever und charmant!» (Anna Bieri in NLZ vom 21. April)

Franz Moos, Ebikon

Leserbrief

Werden Volksentscheide überhaupt respektiert?

CVP und FDP hatten betreffend Fusion der Gemeinde Ebikon mit der Stadt Luzern – wie die SVP – die Nein-Parole beschlossen. Die Abstimmung war klar. Für die CVP und die FDP ist der Fall damit erledigt. Nicht so für die SVP Ebikon. Ihre Herausforderung besteht nun offensichtlich darin, zu überwachen, dass der Volksentscheid respektiert und wirklich nicht fusioniert wird! Ihr Kandidat fürs Gemeindepräsidium sei auch gegen die Fusion gewesen, also dürfe nur er gewählt werden, meint die SVP. Aber: wie der fusionsgeprägte Vorstand der IG Ebikon zu berichten weiss, liebäugelt der Kandidat der

SVP mit einem Einwohnerrat für Ebikon. Die Ebikonerinnen und Ebikoner haben in den letzten Jahren dreimal über einen Einwohnerrat abgestimmt und diesen jedesmal klar verworfen. Frage an die SVP: Darf man einen Kandidaten vorschlagen und wählen, der mit einem Einwohnerrat liebäugelt und klare Volksentscheide nicht respektiert?

Hans-Ruedi Wettstein

rontaler

Der nächste «Rontaler» erscheint am

Donnerstag,
3. Mai 2012

Redaktionsschluss:
Montag, 30. April
redaktion@rontaler.ch

redaktion@rontaler.ch

**BUCHRAIN**

- 26. Quartierverein Höfli** Generalversammlung, Alters- und Pflegeheim Höchweid, 19 – 21 Uhr
- 27. FrauenImpuls** Frauen-Filmabend, 19.30 Uhr, Pfarreisaal
- 27. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 27. Team junger Eltern** Spielgruppe Gampiross, 14.30 – 16.30 Uhr, Kinderhort Zwärgehüsi für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre, Anmeldung per SMS unter Tel. 079 590 44 92 bis Do, 18 Uhr oder Fr, 9 – 10 Uhr, per Telefon
- 30. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 01. Bueri aktiv 60 plus** Spazieren, 14 Uhr, Bushaltestelle Tschann, Leitung: Gertrud Scherer, Tel. 041 440 33 87
- 02. Bueri aktiv 60 plus** Spazieren, 14 Uhr, Kiesplatz Unterdorfweg, Leitung: Toni Walther, Tel. 041 440 16 75
- 02. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 02. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 03. Bueri aktiv 60 plus** Bridge, 14 Uhr, ref. Begegnungszentrum, Leitung: Elfriede Lang, Tel. 041 450 10 13
- 03. Bueri aktiv 60 plus** Kreatives Schreiben, 14 Uhr, ref. Begegnungszentrum, Leitung: Berta Emilia Herold, Tel. 041 440 17 41
- 03. Team junger Eltern** Pfarreiheim, 15 – 17 Uhr, Krabbelgruppe Zwärgli-treff für Kleinkinder bis 3 Jahre und ihre Mütter, keine Anmeldung erforderlich, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch,
20.15 – 21.45 Uhr,
Aula Schulhaus Buchrain

**Turnverein Buchrain
Turnen für Jedermann**

auch für Nichtmitglieder.
Fit durch den Frühling.
Jeden Montag, 19 – 20 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Turnhalle Hinterleisibach

Ref. Kirche Buchrain-Root**Gottesdienst**

Sonntag, 29. April 2012, 9.30 Uhr,
Gottesdienst im reformierten
Begegnungszentrum Buchrain-Root,
Ronmatte 10

- 04. Bueri aktiv 60 plus** Anmeldeschluss für den Jahresausflug vom 10. Mai nach Appenzell, Tel. 041 440 16 75 oder Tel. 041 440 45 08
- 04. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 04. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 10.40 – 11.40 und 13.20 – 16.40 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch, tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 7.30 – 9.30 Uhr

**DIERIKON**

- 26. Senioren Aktiv** Offener Mittagstisch, Vereinsraum Gemeindehaus, 12 Uhr, An-/Abmeldung: Heidi Zoss bis Montagabend, Tel. 041 450 48 18, Kosten: Fr. 12.–, anschliessend Spielnachmittag
- 26. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 27. SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 27. Tischtennisclub** Plauschturnier mit BMK Dierikon, TH, 18.30 Uhr
- 30. Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 01. Frauenforum Pfarrei Root** Vortrag – Ich treibe Sport, erreiche aber trotzdem mein Idealgewicht nicht, Pfarreiheim Root, 19.30 – 21 Uhr
- 02. Senioren Aktiv** Turnen, TH Dierikon, 13.30 Uhr
- 03. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 04. SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 05. Club junger Familien** VAKI-Kochen, Schulhaus St. Martin, 9.30 – 13 Uhr (oder 12.05.)
- 05. TSV Dierikon** Papiersammlung
- 06. Gemeinderatswahlen**

**EBIKON**

- 26. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofsulhaus
- 26. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen, TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 26. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 26. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 26. Frauenturnverein Ebikon** Gymnastik für die ältere Generation, offen für alle, 18.30 Uhr, TH Wydenhof
- 26. Männerriege Senioren Ebikon** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 26. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 27. Musikschule Ebikon** Elternkonzert Gitarre und Klavier, SchülerInnen von Christian Straube und Mo Gassmann, 19 Uhr, Wydenhof Aula
- 27. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 27. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 27. Senioretheater** «E ganz normaali Huusfrau», 19.30 Uhr, Pfarreiheim
- 28. Senioretheater** «E ganz normaali Huusfrau», 17 Uhr, Pfarreiheim
- 28. KAB Ebikon** Fusswallfahrt nach Einsiedeln
- 29. Senioretheater** «E ganz normaali Huusfrau», 17 Uhr, Pfarreiheim
- 01. Turnverein** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), 20 Uhr, Aktivriege, Zentralschulhaus
- 01. Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende** 11.45 Uhr, Pfarreiheim, Anmeldung bis Montag-Mittag, R. Arnold, Tel. 041 440 43 74 oder N. Wolfisberg, Tel. 041 440 67 89
- 01. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 01. Männerriege Senioren Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 01. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 02. Musikschule Ebikon** Elternkonzert Keyboard mit SchülerInnen von René Simonpatri, 19 – 20 Uhr, Aula Wydenhof
- 02. Wehrverein Ebikon** Trainings-schiessen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslensmoos, Emmen
- 03. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 03. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofsulhaus
- 03. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 03. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 03. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr

FC Ebikon**Schnuppertraining für Jahrgänge 2002 bis 2006**

Du möchtest gerne Fussball spielen? Damit du einen kleinen Einblick in unseren Trainingsbetrieb bekommst, laden wir dich zu zwei Schnuppertrainings ein.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder mit den Jahrgängen 2002 bis 2006. Die Kinder erscheinen in witterungsgerechter Sportbekleidung, Turnschuhen oder Fussballschuhen. Umkleidekabinen und Duschen stehen zur Verfügung. Für Anmeldungen und Fragen: Anita Schumacher, Tel. 041 440 80 84, oder juko@fcebikon.ch. **Anmeldeschluss: Freitag, 4. Mai, 2012.** Samstag, 12. Mai und Samstag, 19. Mai, 9 bis ca. 11 Uhr auf dem Fussballplatz Risch des FC Ebikon.

Sportkommission FC Ebikon

Läuferriege Ebikon**Hallentraining**

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof
(ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für alle!»

Jeweils Dienstag, 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt
(ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon

Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage) Weitere Infos: www.lre.ch

- 27. Senioretheater** «E ganz normaali Huusfrau», 19.30 Uhr, Pfarreiheim
- 28. Senioretheater** «E ganz normaali Huusfrau», 17 Uhr, Pfarreiheim
- 28. KAB Ebikon** Fusswallfahrt nach Einsiedeln
- 29. Senioretheater** «E ganz normaali Huusfrau», 17 Uhr, Pfarreiheim
- 01. Turnverein** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), 20 Uhr, Aktivriege, Zentralschulhaus
- 01. Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende** 11.45 Uhr, Pfarreiheim, Anmeldung bis Montag-Mittag, R. Arnold, Tel. 041 440 43 74 oder N. Wolfisberg, Tel. 041 440 67 89
- 01. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 01. Männerriege Senioren Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 01. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 02. Musikschule Ebikon** Elternkonzert Keyboard mit SchülerInnen von René Simonpatri, 19 – 20 Uhr, Aula Wydenhof
- 02. Wehrverein Ebikon** Trainings-schiessen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslensmoos, Emmen
- 03. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 03. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofsulhaus
- 03. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 03. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 03. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr

Anzeigen und PubliReportagen
insetate@rontaler.ch

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum**Streuung**

Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag

Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage

Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger

Lars de Groot (lg)
gewerberontal, kmu ebikon & umgebung

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:

Elia Saeed (esa), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ruedi Schumacher (ro),
Walter Tschümperlin (er),
Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:

Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:

Telefon 041 440 50 19
Fax 041 440 50 10, insetate@rontaler.ch

Annahmeschluss

Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige

Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung

Regionalzeitung Rontaler AG

Druck

Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



- 03. Frauenturnverein Ebikon** Gymnastik am Vorabend für die ältere Generation, offen für alle, 18.30 Uhr, TH Wydenhof
- 03. Männerriege Senioren Ebikon** Morgenwanderung, PP Risch
- 04. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 04. Musikschule Ebikon** Elternkonzert Gesang mit SchülerInnen von Elisabeth Baumgartner, 19.30 Uhr, Aula Feldmatt
- 04. Männerriege Senioren Ebikon** Rollstuhlspaziergang, 14.30 Uhr, Pflegeheim Hächweid
- 04. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 05. Chinderhus Wanja** Insektenhotel, Anmeldung: kontakt@chinderhus-wanja.ch, Tel. 041 420 06 50, www.chinderhus-wanja.ch, 9 – 13 Uhr
- 05. Wehrverein Ebikon** Obligatorisch-schiessen, 10 – 12 Uhr, Hüslenmoos



GISIKON

- 27. Neuzuzügerabend**
- 12. Kaspar-Muther-Stiftung** Gasthaus Tell, 20 – 22 Uhr, «in memoriam Fritz Arnet», Präsentation junger Volksmusikanten



INWIL

- 26. FMG** Mittagstisch Senioren, Café Hüslar
- 27. Eibeler Volksbühne** Theateraufführung, Möösl
- 27. Feldschützengesellschaft** 1. Obligatorisch-schiessen
- 28. Eibeler Volksbühne** Theateraufführung, Möösl
- 30. Mütter-/Väterberatung**
- 01. FMG** Seniorennachmittag, Jassen, Möösl

- 03. Familienkreis** Chrabbeltreff, Möösl
- 05. Kirchgemeinde** Firmung, Kirche
- 05. Familienkreis** Muttertagsbasteln, Schulhaus
- 06. Turnerinnen Inwil** Muki-Zmörgelen, Möösl



ROOT

- 26. Frauenforum** 13.30 – 17 Uhr, Jassen, Pfarreiheim
- 28. Kunst in der alten Schmiede** 14 – 18 Uhr, Frühling – Freude – Farbe
- 29. Kunst in der alten Schmiede** 11 – 16 Uhr, Frühling – Freude – Farbe
- 01. Frauenforum Pfarrei Root** 19.30 – 21 Uhr, Vortrag – Sport und Ernährung Pfarreiheim
- 05. MG Brass Band Root** Gemeinschaftskonzert mit Schülerchor Gisikon, Gartencenter Schwitter
- 05. SVKT Root** Kant. Kinderspieltag, Schulhaus und TH Widmermatt
- 05. Club junger Familien** 9.30 – 13 Uhr, Vaki-Kochen, Schulhaus St. Martin
- 06. Neuwahl des Gemeinderates**
- 06. Museum Haus beim Brunnen** 14 – 17 Uhr, Dorf- und Schuhmacher-Geschichte(n)

ADLIGENSWIL

- 28. Adliger Märt** 9 – 12 Uhr, Coop-Platz
- 30. Grünabfuhr**
- 30. Männerriege** 20 Uhr: Volleyball-Turnier, TH Obmatt und Dottenberg
- 01. Feldschützen** 19 – 20 Uhr, Übungsschiessen
- 02. – 09. Club junger Eltern** Babysitterkurs, Pfarreisaal
- 05. Adliger Märt** 9 – 12 Uhr, Coop-Platz
- 06. 10-Jahre Zentrum Teufmatt** 10 – 16 Uhr

Gratulationen

Ebikon. Besondere Grüsse gehen an die Ottigenbühlstrasse 10, wo am 30. April Heinz Götze den hohen Geburtstag von 92 Jahren feiern kann. – Ebenfalls am 30. April kann Margarita Meier-Abächerli im Alters- und Pflegeheim Känzeli auf 90 erfüllte Lebensjahre zurückblicken. Ihr ganz herzliche Gratulation zum Runden. – Einen Strauss voller lieber Wünsche senden wir ins Alters- und Pflegeheim Känzeli, wo am 3. Mai Nelly Berchtold-Schüpfer das 85. Wiegenfest feiert. – Den 75. Geburtstag begehen am 30. April Klara Cigada, Wydenhofstrasse 3, und Margot Rau-Gradulewski, Schösslistrasse 16. – Zum 70. Wiegenfest können wir drei Jubilaren gratulieren. Es sind dies: Am 28. April Verne Vogt-Meister, Rankstrasse 3b; am 29. April Rolf Bodendorfer, Rütimattstr. 10; am 30. April Kurt Joray, Zugerstrasse 26.

Root. Am 27. April blickt Werner Enz, Rosenweg 1, auf 85 bereichernde Jahre zurück. – Das 82. Wiegenfest feiert am 28. April Martin Stalder-Geisseler, Bahnhofstrasse 34.

Anzeigen und PubliReportagen inserate@rontaler.ch

FC Ebikon

Spielanzeigen
 Samstag, 28 April
 Sportanlage Letten
FC Sins I – FC Ebikon I, 18 Uhr
 Jun Fc F Mini-Turnier, 9 Uhr
 Jun Ee – FC Malters c, 10 Uhr
 Jun Eb – FC Perlen-Buchrain a, 11.30 Uhr
 Jun Ef – SC Emmen d, 13 Uhr
 Team Rontal C – FC Baar a, 15 Uhr
 3. Mannschaft – FC Sins b, 18 Uhr

Sonntag, 29. April
 Team Rontal B – Team Amt Entlebuch I, 14 Uhr
 Team Rontal A – SC Cham, 17 Uhr, in Buchrain, Hinterleisibach

Mittwoch, 2. Mai
 Cup Veteranen IFV 1/2-Finale
 Veteranen – FC Sins/Dietwil, 20 Uhr



Frauenforum Aktivitäten

Kinder- und Mami-Treff

Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Nach einem erlebnisreichen Spaziergang gibt es ein stärkendes Zvieri. Danach wird gespielt, gemalt und manchmal auch gebastelt. Bitte Finken mitbringen. Dienstag, 8. Mai, 13.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.-, jedes weitere Geschwister Fr. 4.- (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.-, jedes weitere Geschwister Fr. 6.-. Ab 15 Uhr besteht jeweils für Mamis mit Kleinkindern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei uns einzufinden, um andere Frauen kennenzulernen, Gespräche zu führen und einen lustigen Nachmittag zu verbringen. Leitung/Auskunft: Alexia Plankl, Tel. 041 370 01 63
 Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22.

Wandervögel

Mittwoch, 9. Mai, 13 Uhr mit Auto ab Pfarreiheim Root nach Kloster Gerlisberg. Gruppe 1: Gerlisberg–Dalacheri–Sonnmatt–Gerlisberg. Zeit 1 1/2 Std. Gruppe 2: Ab Kloster nach Kurhaus Sonnmatt. Zeit 1/2 Std. Kaffeepause im Kurhaus Sonnmatt. Anmeldung: Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76 bis 7. Mai 12 Uhr.

Maiandacht

Am Dienstag, 24. Mai, feiern wir Maiandacht um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Root.

Seniorenflug

Am Dienstag, 15. Mai findet der alljährliche Seniorenausflug statt. Wir fahren zur Loreto-Kapelle Biberegg. Abfahrt Post Dierikon 13 Uhr, Abfahrt Pfarreiheim Root 13.15 Uhr, Rückkehr ca. 18 Uhr. Kosten: Fr. 30.-. Anmeldung:

Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35 oder Natel 079 288 05 79 bis 14. Mai.

Schwemmholz-Girlanden-Kurs

Gestalten, werken, bohren und kreieren Sie eine schöne Schwemmholz-Girlande für Ihren Hauseingang, Balkon oder das Wohnzimmer. Mit Daniel Beffa stellen Sie in einer kleinen Gruppe Girlanden her. Samstag, 16. Juni, 9 – 11.30 Uhr, casa beffa, Dorfheimweg 3, Root. Kosten: Fr. 65.-, Nichtmitglieder Fr. 75.- (inkl. Material). Leitung: Daniel Beffa, www.casabeffa.ch. Kleidung: alte Kleider (findet draussen statt – gedeckter Platz). Anmeldung: Petra Huwiler, Tel. 041 761 49 71 oder petra.huwiler@gmx.ch bis 31. Mai (Teilnehmerzahl beschränkt).

Club junger Familien – Im Zwergenwald

Wir verbringen einen spannenden Nachmittag im Wald mit zwei erfahrenen Naturpädagogen. Dabei tauchen wir ein in eine Welt voller Geräusche und Düfte und staunen über die Wunder des Waldes. Gemeinsam suchen wir nach Schätzen und hinterlassen für die Waldwesen Zwergenhäuser und Feengärten. Mittwoch, 23. Mai, 13.30 Uhr – ca. 16 Uhr. Treffpunkt: Korporationshütte Tschuppeli Hasliwald. Alter: 3 – 9 Jahre; bis 5 Jahre mit Begleitung. Mitnehmen: Waldbekleidung (Zvieri wird organisiert). Kosten: Fr. 7.- pro Kind, Nichtmitglieder Fr. 9.-. Anmeldung: Katja Wüst, Tel. 041 440 22 11 oder katjawuest@gmx.ch bis 18. Mai (Teilnehmerzahl beschränkt).

Brausewecker:
 Gäbe es das, hätten wir es.
 www.mparc-ebikon.ch
MPARC
 EBIKON
 Alles da. Alles nah.

rontaler ...e chli nöcher bi de Lüüt!
 Für flache Inserate: 041 440 50 19



Zirkus-Konzert der Feldmusik Ebikon

Manege frei für «Dine and View»

Die Feldmusik Ebikon (FME) hat sich eine kreative Konzertidee ausgedacht und so zum Zirkus-Event geladen. Zusammen mit Martin Somm und jungen Turnerinnen des BTV Luzern präsentierte die FME unter dem Motto «Dine and View» unterhaltsames Zirkus-Spektakel und musikalische Leckerbissen.

as. Es war ein ganz besonderer Konzert-Event, mit dem die Feldmusik Ebikon am 31. März das zahlreiche Publikum in der Hinterleisibach-Turnhalle zu begeistern wusste. Unter dem Motto «Dine and View» präsentierte die FME nämlich einen unterhaltsamen und genussreichen Abend, der ganz dem Zirkus gewidmet war. Nebst dem musikalischen Rahmen, der durch die Feldmusik Ebikon gespannt und von Roli Bannwart dirigiert wurde, führte Martin Somm gleich in mehreren Rollen durch den



Die Feldmusik Ebikon blieb nicht nur akustisch, sondern auch optisch dem Zirkus-Motto treu. Bild pd

Abend. Sei es als Zirkusdirektor, als Clown oder als magischer Zauberer – er war der Herr der Manege. Ein besonderes Spektakel boten zudem die jungen Turnerinnen Kuti-Kids und die Akro-Teens vom

BTV Luzern, welche für die artistischen Höhepunkte sorgten. Eingebettet in ein mehrgängiges Menü, bot der Event sowohl für Aug, Ohr, Leib als auch Seele beste Unterhaltung.

Topf-Gucker

Beefsteak Tatar



Pro Portion: 125 g gut gelagertes Rindfleisch von Huft oder Filetspez kurz vor der Verwendung grob hacken (lassen) und in eine Schüssel geben. 1 Schalotte, 1 TL Kapern und 1 Sardellenfilet fein gehackt mit 1 EL Öl, 1 TL scharfem Senf, einige Spritzer Tabasco (oder etwas Cayennepfeffer) und Worcestershiresauce, etwas Salz, 1 EL Cognac und 1 Eigelb zu einer Masse verrühren und unter das gehackte Fleisch arbeiten. Würze überprüfen, wenn nötig verbessern, das Fleisch auf den Teller geben und mit zwei Gabeln gekreuzt zu einem Beefsteak formen. Als Beilagen reicht man Toast, dunkles Vollkornbrot, frische Zwiebelringe, Gewürzgurken. Ich nehme Fleisch ganz frisch und gebe mindestens 2 Pfeffermühlen auf den Tisch.

Culinarius

Notfalldienst

Ärztenuotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14 (sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



Anzeigen

ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
 info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

Home Instead

Seniorenbetreuung®

Region Rontal/Luzern, Küssnacht, Zug, Schwyz

Senioren fühlen sich zuhause am wohlsten. Durch Ihre Unterstützung im Haushalt helfen Sie Senioren, so lang wie möglich daheim Leben zu können.

Wenn Sie einfühlsam, freundlich und zuverlässig sind und flexible Arbeitszeiten schätzen, möchten wir uns gerne mit Ihnen unterhalten.

Anstellung 20 bis 50% möglich. Gute Deutsch-Kenntnisse sind Bedingung.

Rufen Sie uns an: Telefon 041 939 20 29 (Job Hotline)

FDP

Die Liberalen Ebikon

Ruedi Kaufmann wieder in den Gemeinderat

Ressort Bildung

«Für eine nachhaltige Entwicklung von Ebikon.»

Danke für Ihre Stimme!